Diverse Berichte

Veranstaltungen: Exkursionen, Vorträge, Aktionen

04.01. Dr. M. Büchner: Lias - Im Untergrund öffnen sich Pforten zum Weltmeer
12.01. Botanische Referatsveranstaltung (Geobotanische AG)
15.01. W. Beisenherz und Mitglieder der AG Ornithologie: Brutvögel an stehenden Gewässern in Bielefeld

01.02. Dr. M. Büchner: Dogger - Bethel bei Bielefeld - ein Standardprofil für den nordwestdeutschen Mitteljura
09.02. 4. Bielefelder Entomologengespräch: Hymenoptera Aculeata
19.02. K. Nottmeyer-Linden und Mitglieder der AG Ornithologie: Der Haussperling - Vogel des Jahres 2002

01.03. Dr. M. Büchner: Malm - Entwicklungen zur Oberjura-Zeit im Land zwischen Wiehen und Osning
02.03. Jahrenhauptversammlung
08.03. P. Buschkamp: Der Frühlingssternenhimmel
08.03. M. Glöckner (Münster): Monitoring von Tagfaltern in Westfalen und bundesweit
16.03. H. Sturm: Astronomischer Nachtspaziergang: Sonne, Mond und Sterne (Kind und Natur)
16.03. N. Schult: Geologisch-paläontologische Exkursion in die Oberkreide bei Höver

13.04. N. Schult: Geologische Wanderung durch die Unterkreide des Teutoburger Waldes: vom Eisernen Anton bis Ubbedissen.
14.04. I. & H. Härtel: Erwachen um 6 Uhr morgens (Kind und Natur)
28.04. K. Günther: Wilde Tiere an der Lutter (Kind und Natur)

03.05. Dr. M. Büchner: Kreide - Tümpel, Schwemmlandschaften, Meer im heutigen Westfalen
04.05. D. Hunger, Dr. H. Bongards, D. Wegener: Ornithologische Vormittagsexkursion ins FFH-Gebiet "Tatenhauser Wald"
05.05. U. Hacker: Spielaktionen rund um die Ameise (Kind und Natur)
12.05. P. Kulbrock: Botanische Kartierungs-Exkursion nördlich Greffen
25.05. D. Hunger, Dr. H. Bongards, D. Wegener: Ornithologische Vormittagsexkursion ins FFH-Gebiet "Tatenhauser Wald"
26.05. M. Nolle: Wir bauen einen Walderlebnispfad

07.06. Dr. M. Büchner: Tertiär - Nordsee und Nordwestdeutschland formen sich zum heutigen Erscheinungsbild
09.06. P. Kulbrock: Botanische Kartierungs-Exkursion südwestlich Borgholzhausen
09.06. C. Quirini: Erstaunliche Experimente rund um die Natur (Kind und Natur)

14.06. P. Buschkamp: Der Sommersternenhimmel
16.-27.06. Prof. Dr. H. Schürmann, C. Quirini: Von Danzig über die masurischen Seen zum Nationalpark Bialowiezca - eine Fahrt mit kulturhistorischen und naturkundlichen Schwerpunkten
23.06. M. Nolle: Leben wie die Waldindianer (Kind und Natur)

07.07.. P. Kulbrock: Botanische Kartierungs-Exkursion südwestlich Mastholte
07.07. P. Vahle-Wehmeyer: Mit der Spinne Humpelbein unterwegs (Kind und Natur)
12.07. Vereins-Sommerfest

11.08. P. Kulbrock: Botanische Kartierungs-Exkursion Oesterweg-Hesselteich
17.08. Dr. H. Schürmann, C. Quirini: Busfahrt in die Lüneburger Heide
18.08. H. J. Wächter u.a.: 1. Bielefelder Umwelttour: Fahrradexkursion entlang Ems-Lutter und Lichtebach
24.08. Dr. W. Beisenherz, Dr. H. Bongards, H. Härtel: Ornithologische Exkursion zum Steinhorster Becken
31.08. D. Hunger, Dr. H. Bongards, D. Wegener: Mit der Bahn in den Tatenhauser Wald. Natur- und heimatkundlicher Nachmittagsspaziergang

01.09. C. Quirini: Bachwanderung im Moorbachtal
08.09. P. Kulbrock: Botanische Kartierungs-Exkursion Hollandskopf und Sundern
08.09. K. Günther: Was raschelt da im Schilf? (Kind und Natur)
17.09. Berichte aus der Brutsaison (Ornithologische AG)
20.09. Insekten im Jahr 2000 (Entomologische AG)
21.09. Dr. H. Bongards, P. Wilm: OWL 2002. Natur - Heimat - Zukunft. Natur-, landschaftskundliche und kulturhistorische Wanderung im östlichen Eggevorland von Bad Driburg nach Sandebeck
21.09. N. Schult: Geologisch-paläontologische Exkursion in die Oberkreide bei Höver
22.09. R. Metzdorf: Geologische Exkursion ins Wiehengebirge (Kind und Natur)

03.-06.10. Treffen der Westfälischen Pilzfreunde in Alme/Hochsauerland
04.10. Dr. M. Büchner: Steinzeitjäger in Westfalen
11.-13.10. Gemeinsame Tagung des NABU-Bundesfachausschusses Entomologie und der Entomologischen Gesellschaft in Freising/Oberbayern
15.10. B. Walter: Die Entwicklung der Vogelwelt der Rietberger Fischteiche bis heute. Vorstellung der aktuellen Schutzmaßnahmen
25.-27.10. 4. Jahrestreffen der deutschen Mikrolepidopteren-Kundler(innen) in Wünnenberg/Kreis Paderborn (AG Entomologie)

01.-03.11. R. Metzdorf, N. Schult: Geologisch-paläontologische Exkursion in den Raum Coburg
03.11. 48. Jahrestagung der Ostwestfälisch-lippischen Ornithologen

10.11. Jahrestagung
19.11. R. Kinnebrock: Erste Ergebnisse über Untersuchungen zur Brutbiologie einer Feldsperling-Kolonie auf einer Obstplantage bei Hiddenhausen
30.11. NABU Bielefeld: Adventsspaziergang der Bielefelder Naturschutzverbände: Auf Leopold Graf Stolbergs Spuren - Naturkundlicher und kulturhistorischer Rundgang im Tatenhauser Wald

06.12. Dr. M. Büchner: Nachlese zu den Streifzügen durch die Erdgeschichte, Ausblick und Zukunft
07.12. Jahreshauptversammlung der AG Westfälischer Entomologen

Vortrags- und Diskussionsreihe "Biologie und Umwelt"

08.01. Prof. Dr. Michael Kirk (Marburg): Desertifikationsprobleme und wirtschaftliche Folgen in Entwicklungsländern: Beispiele aus dem Sahel
12.02. Dr. Kerstin Dressel (München): Epidemiologie und Problematik von BSE - dem Rinderwahnsinn
14.05. Dr. K.-M. Exo (Institut für Vogelforschung Wilhelmshaven): Windräder - ökologische Auswirkungen, Konflikte und Lösungsmöglichkeiten (bes. bzgl. der Vogelwelt)
11.06. Prof. Dr. Otmar Wassermann (Univ. Kiel): Spuren des Menschen. Desert und Transit.
09.07. Prof. Dr. Siegmar-W. Breckle: Afghanistan. Land am Kreuzweg der Natur (Wüste und Hochgebirge, Desertifikation und Paradies?)
12.11. Prof. Dr. Volker Schurig (Hamburg): Nationalparks in Mitteleuropa: Naturkulisse oder Wildnis?
10.12. Dr. H. Bieblriether (Grafenau): Nationalpark Bayerischer Wald

Bericht aus dem Naturkunde-Museum

Das Naturkunde-Museum blickt auf ein lebhaftes und spannendes Jahr 2002 zurück und steht 2003 mit der Neugestaltung der Dauerausstellung vor einer großen Aufgabe. Besonders freue ich mich, dass gerade in Zeiten knapper Ressourcen, dank der Unterstützung durch den Förderverein, im Naturkunde-Museum viel bewegt werden konnte.

Allgemeine Entwicklung
Mittels attraktiver Sonderausstellungen
* "Bäume - in Gedanken, Fotografie und Malerei"
* "Märchen-Tiere"
* "Lachende Kamera" - Fotos wider den tierischen Ernst
* "Europäische Krebse"
* "Ainu erzählt ... - Eine Ausstellung zur Rolle der Frau in der Steinzeit"
* "75 Jahre NABU Bielefeld" - " 32 Jahre Vogel des Jahres"

und einer erweiterten Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere aber dank der Erweiterung der museumspädagogischen Arbeit im Sinne der Natur- und Umweltpädagogik konnte auch im Jahre 2002 ein guter Besucherzustrom (rund 21.000 Besucher) erreicht werden.

Das vielfältige museumspädagogische Angebot des Naturkunde-Museums berücksichtigt schon jetzt die aktuelle Debatte über Bildung, über Bildungsinhalte und -reformen, angefacht durch die PISA-Studie, die auch die notwendige Vielfalt der Bildungsorte und die Vielgestaltigkeit der Bildungsprozesse hervorhebt. Die umfangreichen Angebote des Naturkunde-Museums tragen zu interkulturellen, sozialen, gestalterischen, kreativen und experimentellen Lernerfahrungen mit allen Sinnen bei und sprechen insbesondere Kindergärten, Schulklassen und Familien an.

Vor diesem Hintergrund wurden folgende Projekte ins Leben gerufen, die bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf außerordentlich positive Resonanz stießen.

* "Kind und Natur am Kamphof" in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Bielefeld und dem Förderverein des Naturkunde-Museums.

Das Gespür der Kinder für Natur und Umwelt, ihr Interesse an der Gestaltung ihres Lebensraumes, an Natur- und Umweltschutz, an globalen Zusammenhängen, an nachhaltiger Entwicklung, zukunftsfähigen Lebensstilen und sozialem Miteinander zu wecken, ist das wesentliche Ziel. Ökologische und soziale Ziele stehen in diesem Projekt in einer wechselseitigen Beziehung miteinander. Zielgruppen sind in erster Linie die Kinder des Viertels Am Kamphof. Das Projekt ist jedoch Generationen- und Ethnien-übergreifend angelegt.

* "Zukunftsfähig mit Papier" in Kooperation mit ARA und Umweltamt der Stadt Bielefeld.

Der Papierverbrauch ist seit 1950 um das Sechsfache gestiegen. Deutschland ist mit 233 kg pro Person im Jahr nach den USA der zweitgrößte Papierverbraucher weltweit. Jeder fünfte Baum endet heute in der Papiermühle. Gleichzeitig ist die Nahfrage nach umweltfreundlichen Schulmaterialien aus Recyclingpapier stark zurückgegangen. Was hat unser Papierverbrauch mit der weltweiten Zerstörung von Urwäldern und Vergiftung von Flüssen zu tun? Wieso sind die Prospekte im Briefkasten oder das Schulheft indirekt eine Bedrohung für die Lebensgrundlagen vieler indianischer Völker? Ein Papier-Projekt-Tag für Schülerinnen und Schüler macht diese verblüffenden Zusammenhänge rund um das Thema Wald und Papier deutlich.

* "Lebensraum Wald" in Kooperation mit Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Biologische Station Senne, Forstamt Bielefeld, Umweltamt der Stadt Bielefeld.

Mit dem Schulprojekt Wald soll das Wissen um den komplexen Lebensraum Wald und seine vielfältigen Funktionen gefördert werden. Dabei ist es nicht ausreichend, sich allein auf die Biologie zu beschränken. Erst die Sicht aus vielerlei Blickwinkeln ergeben ein abgerundetes Bild vom Lebensraum Wald. Diese unterschiedlichen Annäherungen berücksichtigen die vielfachen Schutz-, Erholungs- und Nutzfunktionen des Waldes ebenso wie die Bedeutung des Waldes für die Ökonomie, seine Rolle in der Literatur und Geschichte sowie auch die Symbolkraft, für die er steht und die er ausstrahlt.

Diese unterschiedlichen Sichtweisen finden sich in der Arbeit der fünf Institutionen wieder. Trotz ihrer jeweiligen Partikularinteressen ist ihnen allen gemeinsam die hohe Wertschätzung des Waldes. Darüber hinaus soll mit diesem Projekt nicht nur reines Faktenwissen vermittelt, sondern auch die Sinne sensibilisiert, geschärft, Neugier hervorrufen und die Erfahrungsmöglichkeiten individuell und in der Gemeinschaft gefördert werden. Das Projekt dient dem Aufbau einer positiven Bindung zur Natur, als Grundlage für einen bewussten Umgang mit ihr.

* "Girls planet dance" im Rahmen des Projektes "Girls planet camp" in Kooperation mit Mädchentreff e.V. und dem Förderverein des Naturkunde-Museums

Das Projekt vermittelt Mädchen aus ganz NRW in einer einwöchigen Projektwoche mit kreativen und lustvollen Methoden Wissen und Handlungsmöglichkeiten im Bereich Umweltschutz und Ökotechnik. Das heißt konkret, die Nutzung regenerativer Energien (Wasser, Wind, Sonne) und die Technik des Energiesparens, die an den Alltag der Mädchen anknüpft.

Personal

Dank eines bundesweit neuartigen Modellprojektes, unterstützt durch Arbeitsamt, Integrationsdienst Pro Werk und städtischer Schwerbehindertenvertretung, konnten für vorerst zwei Jahre die Städtischen Museen (Historisches Museum und Naturkunde-Museum) sechs Menschen mit Behinderungen als qualifizierte Aufsichtskräfte gewinnen.

Neugestaltung der Dauerausstellung

Das Naturkunde-Museum als Mittler zwischen Vergangenheit und Zukunft ist Bildungs- und Kulturstätte zugleich, aber auch ein Ort der Forschung und Sammlung. Die Kenntnisse der Naturgeschichte sind heute ein wichtiger Bestandteil unserer Lebensbereiche für alle Bevölkerungsschichten. Insbesondere die Natur- und Umweltwissenschaften bekommen in der modernen Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert. Demzufolge muss gerade ein Naturkunde-Museum ein "lebendiges" Museum sein - ein Museum für alle, in dem ein integratives Wechselspiel zwischen Natur- und Kulturgeschichte unserer Region stattfindet aber auch globale Themen durch eine intensive Verzahnung der Fachwissenschaften aufgezeigt werden. Aus diesem Grund wird die Dauerausstellung in der kommenden Zeit im Naturkunde-Museum erneuert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden.

In diesem Zusammenhang erfolgte von der Stadt Bielefeld Anfang des Jahres eine Ausschreibung im Rahmen eines "Offenen Verfahrens".

Mit Datum vom 19.09.02 erhielt die Firma Meinders + Winter, Bielefeld, vom Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Herrn David, den Auftrag für folgende Leistungen:

* Entwicklung eines inhaltlichen und gestalterischen Grobkonzeptes für das Gesamtprojekt
* Gestalterische Feinkonzeptentwicklung und technische Umsetzungspla-

nung sowie Umsetzung für alle definierten Teilprojekte
* Entwicklung eines Marketingkonzeptes.

Als verantwortliche Entscheidungspartnerin für die Stadt Bielefeld wurde Frau Dr. Wrazidlo benannt.
Das Gesamtprojekt wird dankenswerter Weise von der Stadtwerke Bielefeld GmbH mit rund 510.000 EUR gesponsert. Da von diesem Mitteln jedoch nicht nur die Dauerausstellung erneuert, sondern auch noch zwei bis drei Sonderausstellungen konzipiert und umgesetzt werden sollen und zudem noch mehr oder weniger umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt werden müssen, ist das Naturkunde-Museum auch weiterhin auf materielle und ideelle Unterstützung durch den Förderverein angewiesen. Meinen ganz herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an all die Ehrenamtlichen richten, die die Mitarbeiter des Naturkunde-Museums in diesem Jahr nicht nur in ihrer alltäglichen Arbeit unterstützt haben, sondern ihnen auch bei den besonderen Anlässen im Museum (Lange Nacht der Museen, Internationaler Museumstag, Tag des Denkmals, Kunst- und Nostalgietag etc.) tatkräftig zur Seite standen. Ohne die Ehrenamtlichen könnte das Museum sicherlich nicht auf ein so erfolgreiches Jahr zurück blicken.
Ich hoffe, dass durch die Neugestaltung der Dauerausstellung und die anstehenden Umbaumaßnahmen das Naturkunde-Museum in den kommenden Jahren seinen festen Platz in der Bielefelder Kulturlandschaft ausbauen und sich auch als attraktive Plattform für kooperative Informations- und Lernangebote mit unterschiedlichen Partnern profilieren wird. Dr. Isolde Wrazidlo

Bericht der Vorsitzenden

Zum Tode von Holger Sturm
Für den Naturwissenschaftlichen Verein wurde das Jahr 2002 überschattet vom unerwarteten Tod unseres Vereinsvorsitzenden Holger Sturm, der im Alter von nur 39 Jahren nach einer kurzen, schweren Krankheit am 16.07.2002 verstarb. Der Naturwissenschaftliche Verein Bielefeld verliert mit Holger Sturm nicht nur einen seiner zwei Vorsitzenden, sondern auch eine Persönlichkeit, die sich seit mehr als 10 Jahren unermüdlich und mit großem Engagement für den Naturwissenschaftlichen Verein und das Naturkunde-Museum Bielefeld eingesetzt hat. Der Naturwissenschaftliche Verein wird Holger Sturm sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten. Hierzu gehört, sein Ziel, ein Planetarium in OWL zu begründen, in seinem Sinne weiter zu verfolgen (s. Nachruf).

Zusammenarbeit Naturwissenschaftlicher Verein und Naturkunde-Museum
Seit Beginn des Bestehens unseres Naturwissenschaftlichen Vereins besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein und dem Naturkunde-Museum. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass unser Verein seinen Sitz im Naturkunde-Museum hat und in den Seminarräumen des Naturkunde-Museums nahezu sämtliche Versammlungen abhält. Zur guten Zusammenarbeit zwischen Verein und Museum gehört das stete Einsetzen unseres Vereins für die Belange des Naturkunde-

Museums in politischen Gremien oder auf der Verwaltungsebene der Stadt Bielefeld, z.B. beim jahrzehntelangen Einsatz für einen Neubau des Museums. Mitglieder unseres Vereines helfen bei der Inventarisierung der geologischen Magazinbestände, stehen bei Museumsfesten zur Verfügung oder organisieren teils auch Ausstellungen für das Naturkunde-Museum. So läuft aktuell eine kleine Ausstellung über Meteorite im Naturkunde-Museum, die von Björn Kähler und Stefanie Mantay von der Volkssternwarte Ubbedissen ausgearbeitet worden ist.

Trennung des Inventars von Verein und Naturkunde-Museum
Durch die enge Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten zwischen Verein und Museum, die nicht zuletzt durch die Personalunion von Herrn Dr. Martin Büchner als langjährigem Museumsleiter und gleichzeitig langjährigem Vorsitzenden unseres Vereins gefördert wurde, sind manche Grenzen zwischen Verein und Museum verschwommen, wobei dies nicht unbedingt zum Schaden war. Dies zeigt sich u.a. beim Inventar, wo auf den ersten Blick teils nicht mehr ersichtlich war, was dem Museum oder dem Verein gehört. Um hier eine klare Trennung zu erzielen, wurde in Absprache zwischen der Museumsleiterin Dr. Isolde Wrazidlo und dem Vorstand unseres Vereins im Jahr 2002 parallel mit der dringend überfälligen Renovierung des Verwaltungsgebäudes des Naturkunde-Museums eine Sichtung sämtlicher Schränke durchgeführt und das hierbei vorgefundene Inventar dem Naturkunde-Museum bzw. unserem Verein zugeordnet.

Auslagerung von Vereinsmaterialien
Da das Museum aufgrund seiner deutlich gestiegenen Angebote, u.a. im museumspädagogischen Bereich, und seiner Aufstockung an Personal mehr Platz benötigt, wurde zwischen Vereinsvorstand und Museum vereinbart, einen Teil der vereinseigenen Schränke, die sich über das gesamte Verwaltungsgebäude des Naturkunde-Museums verteilten, zumindest vorübergehend auszulagern, bis die Renovierung im Verwaltungsgebäude des Naturkunde-Museums abgeschlossen ist. War der Vorstand unseres Vereines erst ratlos, wohin die teils wertvollen Bestände vor allem unserer älteren Vereinsberichte ausgelagert werden konnten, half hier Frau Bongards, Leiterin der AG Mykologie. Sie organisierte in ihrer Nachbarschaft einen leerstehenden Laden, in dem unser Verein für ein geringes Entgelt einen großen Teil der auszulagernden Materialen unterbringen konnte. An dieser Stelle gilt daher Frau Bongards ein großer Dank, da der Verein wohl kaum ein vergleichbar günstiges Angebot an anderer Stelle erhalten hätte.

Nutzung der Museumsräumlichkeiten für Vereinsaktivitäten
Im letzten Quartal 2001 und übergreifend nach 2002 wurden Entscheidungen über Veränderungen der Nutzungen in dem Verwaltungsgebäude des Naturkunde-Museums in der Kreuzstr. 38 (am Adenauerplatz) gefasst. Um die Arbeitsabläufe des Naturkunde-Museums und seines Personals zu verbessern, gab der Naturwissenschaftliche Verein den in den letzten Jahren von ihm als Abstellraum genutzten "Computerraum" im Erdgeschoss an die Geologie des Museums ab. Die dort gelagerten Vereinsausstellungen wurden dankenswerterweise von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft Astronomie-Physik-Umwelt auf den Dachboden neben dem

Vortragsraum der Volkssternwarte Ubbedissen transportiert. Ebenfalls zog die Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins von der 1. Etage des Gebäudes an der Kreuzstr. 38 in zwei eigene Räume in der 2. Etage um (auf der Ebene der Vereinsbibliothek in den ehemaligen Räumen von Dr. Klaus Renner).
Zusätzlich wurden 2002 die Nutzungsmöglichkeiten der Seminarräume im Verwaltungsgebäude des Naturkunde-Museums (Kreuzstr. 38) für unseren Verein seitens des Naturkunde-Museums als Gastgeber neu geregelt. Da in den letzten Jahren relativ wenig Veranstaltungen seitens des Naturkunde-Museums innerhalb der Seminarräume abgehalten wurden, insbesondere nicht in den Abendstunden, konnten hier Versammlungen unseres Vereines ohne weitere Nachfrage beim Museum stattfinden. Dies wird in Zukunft in dieser Form nicht mehr möglich sein, da das Museum einen gesteigerten eigenen Bedarf an den museumseigenen Räumlichkeiten hat. Der Verein ist nach wie vor, auch wegen der guten Kooperation zwischen Verein und Museum, gern gesehener Gast im Museum. Allerdings müssen jetzt sämtliche Termine seitens unseres Vereines mit der Museumsleitung rechtzeitig abgestimmt werden, um Terminüberschneidungen bezüglich der Nutzung der Räumlichkeiten zwischen Verein und Museum zu vermeiden. Dies schafft die nötige Planungssicherheit für beide Seiten.

Volkssternwarte und Planetariums-Ziel
Die durch den Naturwissenschaftlichen Verein in ihrem Betrieb getragene Volkssternwarte Ubbedissen ging 2002 in ihr viertes Betriebsjahr. Die Leitung nimmt Peter Buschkamp wahr. Die Arbeitsgemeinschaft Astronomie-Physik-Umwelt hat ihre Tätigkeit vollständig auf die Volkssternwarte Ubbedissen konzentriert.
Hinsichtlich des durch den Naturwissenschaftlichen Verein verfolgten Zieles zur Schaffung eines Planetariums für Ostwestfalen-Lippe gab es 2002 keine Fortschritte. Allerdings hat sich inzwischen aus den Reihen der "Volkssternwarte Paderborn e.V." eine Planetariumsgesellschaft Ostwestfalen-Lippe (www.planetarium-owl.de, s. Ilex 1/2002) gegründet, die dem Ziel, ein Planetarium in OWL zu schaffen, inzwischen recht nahe gekommen ist. So existieren bereits konkrete Standortvorstellungen für das Projekt in Bad Lippspringe und diese Stadt ist sehr interessiert daran, dass das Planetarium dort verwirklicht wird. An dieser Stelle bleibt anzumerken, dass auch der Naturwissenschaftliche Verein bereits zu Zeiten der Expo 2000 ein konkretes Angebot seitens der Stadt Bad Lippspringe vorliegen hatte. Unser Verein orientierte sich dann aber wieder Richtung Bielefeld, da uns hier seitens der Politik fast zeitgleich ein Standort an der Universität Bielefeld angeboten wurde. Die Umsetzung dieses Standortes wurde dann aber leider seitens der Stadt Bielefeld verworfen. Der Naturwissenschaftliche Verein wird das Projekt in Bad Lippspringe aufmerksam verfolgen und möglichst auch aktiv begleiten. Zur Zeit muss noch sondiert werden, wer hier die Funktion von Holger Sturm (†) wahrnehmen kann, der für den Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld der Planetariumsgesellschaft OWL beigetreten war.

Vorstand und Arbeitsgemeinschaften
Im Jahr 2002 konnte erneut eine neue Arbeitsgemeinschaft gegründet werden. Dies ist die AG Exkursionen, die sich zum Ziel gesetzt hat, vereinsübergreifende

Exkursionen zu organisieren. Schwerpunkte dieser Exkursionen, die nicht nur auf das Inland beschränkt sind, sollen zum einen landschaftskundliche, aber auch kulturelle Aspekte sein. Die Leitung der neuen AG hat Prof. Dr. Heinz Schürmann inne, der als Geograph vielfältige Exkursionserfahrung aufzuweisen hat.
Aufgelöst wurde aus persönlichen Gründen der Arbeitskreis 2 der AG Amphibien und Reptilien, dessen Leitung von Matthias Glatfeld wahrgenommen wurde. An dieser Stelle gilt seinem jahrelangen Einsatz für den Arbeitskreis ein herzlicher Dank seitens des Vorstands. Matthias Glatfeld wird sich innerhalb des Vereins demnächst verstärkt für naturpädagogische Veranstaltungen einsetzen und bleibt somit dem Verein als aktives Mitglied erhalten.
Es ist an dieser Stelle nicht möglich, auf die vielfältigen Projekte innerhalb der einzelnen Arbeitsgemeinschaften einzugehen. Verbunden mit einem ganz herzlichen Dank an alle Aktiven dieses eigentlichen Rückgrats des Naturwissenschaftlichen Vereins verweise ich daher gern auf die Einzelberichte der Arbeitsgemeinschaften.

Jahreshauptversammlung
Am Samstag, den 02.03.2002, fand in der Schlachthof-Gaststätte die Jahreshauptversammlung 2002 des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e.V. statt. Turnusmäßig standen **Neuwahlen** des Gesamtvorstandes an. Einstimmig wurden die gleichberechtigten Vorsitzenden des Vereins **Claudia Quirini** und **Holger Sturm** (†) wiedergewählt. Gleichfalls gewählt wurden als Schriftführer **Dr. Ulrike Letschert** und **Björn Kähler**. Als Schatzmeister wurde **Arnt Becker** in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt. Neu gewählt wurde als Kassenprüfer **Frank Püchel-Wieling**. Er übernimmt das Amt von **Helmut Krause**, der nach 27jähriger Tätigkeit als Kassenprüfer dieses Amt niederlegte und dem u.a. an dieser Stelle seitens unseres Vereins recht herzlich für seine langjährige Tätigkeit gedankt werden soll. Neben Frank Püchel-Wieling versieht **Jürgen Jegelka** das Amt der Kassenprüfung, der ebenfalls in seiner Funktion bestätigt wurde. Des weiteren wurde der Beirat des Naturwissenschaftlichen Vereins neu gewählt, u.a. der Vorsitzende **Prof. Dr. Peter Finke** in seinem Amt als Beirats-Vorsitzender bestätigt.
Die Jahreshauptversammlung erfreute sich einer sehr guten Stimmung mit einer regen Diskussion zu den verschiedensten Themen, u.a. über Ideen von Herrn Prof. Dr. Schürmann zu vereinsübergreifenden Projekten, insbesondere Exkursionen, oder dem geplanten Buch „Natur und Kultur", ein von Frau Bayreuther-Finke angedachtes Buchprojekt. Ferner wurde das **Ehepaar Sonneborn** zum erhaltenen Bundesverdienstkreuz geehrt und dem **verstorbenen Tierfotografen Rolf Siebrasse** anhand eines **Diavortrages** mit von ihm fotografierten Vögeln gedacht.

Jahrestagung
Die Jahrestagung am 10.11.2002 in der Ravensberger Spinnerei (Murnau-Saal) stand unter dem Motto, unseres verstorbenen Vorsitzenden Holger Sturms zu gedenken. So wurde die Tagung mit einem Nachruf auf Holger Sturm eröffnet, der gemeinsam von der Vorsitzenden Claudia Quirini und Herrn Bruno Junker von

der Volkssternwarte Ubbedissen gehalten wurde. Zu Ehren von Holger Sturm folgte anschließend ein Vortrag von Björn Kähler, Leiter der AG Astronomie-Physik-Umwelt mit dem Thema „Der Wintersternenhimmel". Das Vormittagsprogramm endete mit einem umfassenden Reisebericht von Prof. Dr. Heinz Schürmann und Dipl.-Biol. Claudia Quirini zur „Masuren-Fahrt – von Danzig über die Masurischen Seen bis zum Nationalpark Bialowiezca – , eine Fahrt im Juni 2002 mit Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld sowie der Staatsbürgerakademie.
Für die Mittagspause hatte das Cafe der Volkshochschule für den Verein geöffnet und bot warme Mahlzeiten an. Dies wurde von etlichen Vereinsmitgliedern dankbar angenommen, so dass auch die Geselligkeit bei der Tagung nicht zu kurz kam.
Nach der Mittagspause wurde der zweite Teil der Jahrestagung eröffnet mit einer Bilder-Präsentation des Umweltamtes. Diese Präsentation mit dem Titel „Grüne Paradiese – eine Präsentation des Umweltamtes Bielefeld - soll Bielefelder Bürger dazu anregen, die attraktiv gestalteten Parks und Grünzüge sowie unsere schöne Landschaft rings um Bielefeld zu entdecken. Es folgte ein umfangreicher Bilder-Vortrag von Klaus Uffmann, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Rhenoherzynikum, zum Thema „Mineralisationen in Diabasen des Ostsauerlandes". Die Jahrestagung endete mit einem gemeinschaftlich von Dr. Ulrike Letschert und Dipl.-Biol. Claudia Quirini gehaltenen Vortrag zum „Modell Schelphof" als erfolgreiche Symbiose zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Dieser Vortrag hatte sich aus der aktuellen politischen Diskussion um den Schelphof ergeben, da nach dem Willen einiger Politiker der jetzige Pachtvertrag nicht mehr verlängert werden soll. Hierdurch sind zum einen das Naturpädagogische Zentrum, aber auch die Naturschutzbelange des Gebietes in Frage gestellt, da beide wesentlich vom jetzigen Pächterehepaar abhängen und von diesem bislang in jeglicher Form unterstützt wurden.

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Nachdem im Jahr 2001 dem Ehepaar Sonneborn die Ehre zuteil wurde, das Bundesverdienstkreuz überreicht zu bekommen, wurde diese Auszeichnung am 15.03.2002 auch Helmut Mensendiek für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Naturschutz zuteil. In einer Feierstunde in Bielefeld erhielt er für seine langjährigen, ehrenamtlichen Verdienste im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes durch den Bezirksvorsteher Herrn Gerhard Henrichsmeier das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.
Im Namen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e.V. gratulieren wir an dieser Stelle Helmut Mensendiek hierzu recht herzlich. So hat unser Verein seinem langjährigen Engagement viel zu verdanken. Helmut Mensendiek trat bereits 1965 in den Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend e.V. ein und ist seither aktives Mitglied. Bei vielfältigen Projekten war sein Rat als vielseitig interessierter Naturschützer mit einer umfangreichen Kenntnis der heimischen Flora und Fauna, vor allem der Vogelwelt, der Amphibien und Reptilien sowie Libellen, gefragt. So erstellte Helmut Mensendiek naturschutz-

fachliche Stellungnahmen und Gutachten zu zahlreichen Eingriffsplanungen weit über den Bielefelder Raum hinaus, und das nicht nur zu Projekten von regionaler Bedeutung.
Helmut Mensendiek hat in vier Jahrzehnten seines Lebens eine außergewöhnliche Leistung im ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutz erbracht. Er gründete 1978 die Arbeitsgemeinschaft für Ökologie, Naturschutz und Landschaftspflege im Naturwissenschaftlichen Verein und ist bis heute deren Leiter. Eines von vielen Vereinsprojekten war u.a. die Rasterkartierung der Vögel in Bielefeld 1986–1988, bei deren Buchveröffentlichung („Die Vögel Bielefelds") er als Autor und Artbearbeiter mitwirkte.
Ab 1994 intiierte und leitete er zusammen mit seiner Frau Gerda das Projekt Bauerngarten auf dem Schelphof in Bielefeld-Heepen. Helmut Mensendiek organisierte und leitete zahlreiche Exkursionen für den Naturwissenschaftlichen Verein und die Volkshochschule der Stadt Bielefeld, auf denen er sein Wissen und seinen naturkundlichen und naturschützerischen Erfahrungsschatz einem breiten Publikum vermittelte. Das Gleiche gilt für seine Vielzahl an Vorträgen.
Vier Jahrzehnte engagierter Einsatz im Naturschutz spiegeln sich wieder in der Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien, in die Helmut Mensendiek immer wieder berufen wurde, u.a. als langjähriges Mitglied des Höheren Beirates in Detmold sowie in zahlreichen Ehrungen. U.a. ist er seit 1989 Ehrenmitglied im Naturwissenschaftlichen Verein. Für sein umfassendes Engagement für den Naturschutz erhielt er 1997 die Auszeichnung als Umweltpreisträger der Stadt Bielefeld 1996. Helmut Mensendiek wird daher zu Recht das Bundesverdienstkreuz verliehen und der Naturwissenschaftliche Verein, dessen Ansehen nicht zuletzt auf dem Engagement von Personen wie Helmut Mensendiek beruht, gratuliert hierzu recht herzlich.

Vereins-Projekte im Jahr 2002

Umweltschutz / Schelphof

Im Jahr 2002 brachte der Naturwissenschaftliche Verein in einer Vielzahl von Bauprojekten seitens der Stadt Bielefeld sein Fachwissen ein. Hierzu gehört u.a. seine aktive Teilnahme an einer Arbeitsgruppe zum geplanten Baugebiet „Württemberger Allee" in Sennestadt. Diese Aufgabe wurde von Claudia Quirini wahrgenommen (s. Ilex 1/2002). Ebenfalls nahm der Verein teil an der Diskussion um die B66n (eine geplante Stadtautobahn quer durch den Bielefelder Osten), u.a. bei einer großen Podiumsdiskussion (s. Ilex 1/2002), bei der er die Auswirkungen der geplanten Stadtautobahn auf Mensch und Umwelt beleuchtete (s. Ilex 1/2002). Des weiteren mischten sich etliche Vereinsmitglieder in die seitens der Politik angefachte Diskussion um die Zukunft des Biolandhofes Schelphof, ein ursprüngliches Modellprojekt des Naturwissenschaftlichen Vereins, mit ein. So soll nach dem Willen einiger Politiker der jetzige Pachtvertrag mit dem Ehepaar Fischer, die den Hof seit Jahren erfolgreich betreiben, nicht mehr verlängert werden. Hierdurch ist zum einen das 2001 neu gegründete Naturpädagogische Zentrum (NPZ) gefährdet, aber auch die Naturschutzbelange des Gebietes werden in Frage ge-

stellt. Sowohl das NPZ als auch die Naturschutzbelange werden wesentlich vom jetzigen Pächterehepaar unterstützt und hängen daher unmittelbar von diesem ab.

Umweltmesse

Im Jahr 2002 war der Verein ferner bei der Umweltmesse 2002 vom 24.-26. Mai im Ravensberger Park mit einem Stand vertreten, der bei den Besuchern auf große Resonanz stieß. Dieser Stand wurde maßgeblich von der Presse AG organisiert und betreut, wobei aber auch Gisela Büscher von der Geschäftsstelle und Björn Kähler von der Volkssternwarte Ubbedissen ein grosser Dank gilt, die zusammen mit Claudia Quirini den Stand auf- bzw. abbauten. Für solche Aktionen werden dringend weitere Aktive gesucht.

Schulhaus am Botanischen Garten

Leider hat sich zur weiteren Nutzung des alten Schulhauses in der Nähe des Botanischen Gartens (Hohenzollernstraße 65) noch nichts Konkretes ergeben. Mögliche Kooperationspartner, die zwischenzeitlich greifbar schienen, haben inzwischen leider kein Interesse mehr bzw. stehen aus finanziellen Gründen nicht weiter zur Verfügung. Da das Haus inzwischen vor allem aufgrund gestiegener Heizkosten unseren Verein viel Geld kostet, ist eine Lösung dringlicher geworden. Das Problem zur Nutzung des Hauses liegt vor allem in den ungenügenden sanitären Anlagen. So ist es aus Gründen des Versammlungsrechtes nicht möglich, längere Veranstaltungen in dem Anwesen durchzuführen, da sich nur Plumpsklos auf dem Gelände befinden, d.h. moderne sanitäre Anlagen fehlen. Zusammen mit der Stadt Bielefeld als Eigentümerin muss eine für beide Seiten tragfähige Lösung gefunden werden. Gespräche hierzu sind für Januar 2003 mit der Stadt Bielefeld geplant. Im Zuge dessen wird sich entscheiden, ob wir das Haus halten können.

Naturpfad des Naturwissenschaftlichen Vereins

Für den 1968 vom Naturwissenschaftlichen Verein erarbeiteten Naturlehrpfad, der quer durch den Teutoburger Wald von der Prießallee über Brand's Busch, am Quellenhof und dem Naturfreundehaus Brackwede vorbei in Richtung Käseberg führt, lagen bereits 2001 umfangreiche Ausarbeitungen der beteiligten Arbeitsgemeinschaften vor. Im Jahr 2002 konnten mit Petra Brunsiek und Wolfgang Marx, beides Mitglieder bzw. Leiter der AG Astronomie-Phyik-Umwelt, kompetente Graphiker gefunden werden, die im Sommer 2002 erste Entwürfe für die Tafeln unseres Naturpfad vorlegen konnten. In enger Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgemeinschaften und Frau Brunsiek und Herrn Marx folgten etliche Exkursionen entlang des Naturpfades, bei denen zum einen eine neue, verbesserte Wegführung ausgearbeitet, zum anderen aber auch festgelegt wurde, wo die neuen Schilder aufgestellt werden sollen und wie das Thema der einzelnen Schilder lauten soll. Für das Jahr 2003 ist mit der Fertigstellung der Schilder zu rechnen und wir hoffen, dass der Pfad noch im Jahr 2003 neu eröffnet werden kann.

Ilex Bücher Natur

Nach wie vor arbeiten die Autoren an der Fertigstellung des ILEX-Band 4 zum

Thema „Salzstellen in Westfalen". In den letzten Wochen des Jahres 2002 schien die Fertigstellung des Manuskriptes in greifbare Nähe gerückt zu sein, so dass zu hoffen ist, dass der neue Ilex-Band im Frühjahr 2003 in Druck gehen kann.

Vereinsfahrten

Nach dem Erfolg unserer Fahrt in die West-Türkei im Jahr 2001 wurde im vergangenen Jahr eine weitere Fahrt durchgeführt. Dies geschah in Kooperation mit der Staatsbürgerakademie Bielefeld. Die Fahrt, die unter dem Motto „Natur und Kultur" stand, führte diesmal nach Polen und hierbei in die reizvolle Landschaft der masurischen Seen. Die Leitung der Fahrt hatten Prof. Dr. Heinz Schürmann (Geographie) sowie Claudia Quirini (Botanik) inne. An der Fahrt, die von Danzig über einige masurische Seen bis zum Nationalpark Bialowiezca an der polnisch-russischen Grenze führte, nahmen wieder etliche Vereinsmitglieder teil. Durch die Kombination von kulturellen Sehensürdigkeiten, wie dem Besuch von Danzig, Kaliningrad (Königsberg), Wolfsschanze oder Posen sowie naturkundlichen Aspekten, denen Rechnung getragen wurde durch den Besuch einiger Nationalparke wie dem Biebrzanski- oder Bialowiezca-Nationalpark, konnte ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm angeboten werden. Nicht zuletzt trugen aber auch die Teilnehmer mit ihren unterschiedlichen Interessenschwerpunkten bzw. ihrem Wissen, vor allem in ornithologischer, aber auch geologischer Hinsicht, zum Gelingen der Fahrt nicht unerheblich bei.
Durch die positive Resonanz angeregt, soll im September 2003 eine Fahrt nach Schlesien (Breslau, Krakau, Riesengebirge) erfolgen (siehe Vereinsprogramm Januar – Juni 2003).

Ausblick

Im Naturwissenschaftlichen Verein laufen nach wie vor sehr umfangreiche Projekte. Wenngleich viele dieser für die Öffentlichkeit im Verborgenen stattfinden, ist die Arbeit insbesondere unserer Arbeitsgemeinschaften als nicht hoch genug einzuschätzen. Hier wird wie in den Vorjahren hervorragende wissenschaftliche Arbeit geleistet und dies dient wiederum dem Ansehen unseres Vereines. Schaut man sich die Vielzahl der zur Zeit laufenden Vereins-Aktivitäten an, die im letzten Jahr teils auch wieder etwas zugenommen haben, stimmt dies positiv. Allein die Überarbeitung des Naturpfades als ein AG-übergreifendes Projekt, an dem ein Großteil unserer Arbeitsgemeinschaften beteiligt ist, gibt Anlass zur Freude. Bedingt durch dieses Projekt ergaben sich teils völlig neue Kontakte zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, deren Leiter sich bis dahin höchstens vom Namen her kannten. Erfreulich ist auch die absehbare Überarbeitung unserer Vereins-Homepage. Denn eine aktuelle Homepage trägt heutzutage wesentlich dazu bei, unseren Verein in der Öffentlichkeit, vor allem bei jungen Leuten, bekannter zu machen. An dieser Stelle ist daher Sven Zähle besonders zu danken, der sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Auch die gute Resonanz auf die mehrtägigen Fahrten (Masuren-Fahrt) zeigt, dass der Verein auch für viele Aussenstehende ein attraktives Programm zu bieten hat.
Es ist aber überhaupt nicht an der Zeit, die Hände in den Schoß zu legen. So stag-

niert die Zahl unserer Mitglieder, welches seit einiger Zeit zwar ein allgemeines Phänomen von Vereinen ist, dennoch nicht als unabwendbares Schicksal angesehen werden sollte. Hier kann jeder von unseren Mitglieder dazu beitragen, neue Mitglieder zu werben. Denn nur durch neue Mitglieder mit frischen, neuen Ideen wird unser Verein zukunftsfähig bleiben. Claudia Quirini (Vorsitzende)

Bericht des Beiratsvorsitzenden

Im Jahre 2002 hat der Vereinsbeirat wie üblich dreimal getagt: am 6. Februar, am 17. April und am 4. September. Schwerpunktthemen waren verschiedene wichtige Vereinsfragen, deren Erörterung und Beratung in diesem Gremium aus Sicht des Beirats oder des Vorstands wünschenswert bzw. nötig war. Daneben wurden – wie auf allen Sitzungen üblich – Mitteilungen von besonderem Interesse ausgetauscht und aktuelle Entwicklungen bzw. Tendenzen im Verein oder – soweit sie den Verein betrafen – auch außerhalb des Vereins kurz besprochen.
Auf der Februarsitzung wurden u.a. die auf der bevorstehenden Jahreshauptversammlung notwendigen Wahlen zu den Vereinsgremien vorbesprochen, sowie Änderungen bei der Einladung zu den Sitzungen der Gremien erörtert (eMail!). Kernpunkte der Erörterungen waren dann a) die weitere Nutzung des alten Schulhauses am Botanischen Garten durch den Verein, b) die Findung weiterer Vereinsmitglieder für die nötige Auslagerung von Vereinseigentum aus den Museumsräumen und c) die Verbesserung der Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit. Nur zu diesem letztgenannten Punkt hier einige Erläuterungen.
Aus den leicht nachvollziehbaren Gründen der Überlastung der Vereinsvorsitzenden mit Aufgaben der verschiedensten Art und des Fehlens weiterer Mitglieder, die sich speziell in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren, resultiert z.Z. eine gewisse Schwäche der Wahrnehmung des Vereins in der Öffentlichkeit. Eine Möglichkeit, dem zu begegnen, die zugleich andere aktuelle Wünsche befriedigen könnte, wäre die Herausgabe von Schriften, die sich an ein breites naturinteressiertes Publikum wenden. Frau Quirini schlägt deshalb vor, sich maßgeblich an der Herausgabe eines Buches (Sammelband) mit dem Arbeitstitel „Naturräume in Bielefeld" zu beteiligen, wie er u.a. auch bereits von der Vorsitzenden des Landschaftsbeirates, Barbara Bayreuther-Finke, angeregt worden war. Hier stehen noch verschiedene Konzepte einander ergänzend oder miteinander konkurrierend im Raum, die hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile in der Diskussion erörtert werden. Zugleich gibt es bereits Angebote zur Mitarbeit. Der Beirat begrüßt diese Initiativen sehr. Eine vereinsübergreifende Arbeitsgruppe wird hierzu in Kürze einladen und die Koordination der weiteren Arbeit übernehmen.
Die Aprilsitzung des Beirates hat sich – neben den kleineren aktuellen Themen – schwerpunktmäßig mit zwei Fragen befasst: a) der beabsichtigten Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft „Exkursionen", sowie b) einem Bericht des Beiratsvorsitzenden über die (andersartige) Arbeit des Beirates bei unserem Dachverband DNVD.

Ad a): Herr Schürmann (als Gast) berichtet dem Beirat über seine Absichten, die dahinter stehenden Überlegungen und die geplanten Schwerpunktsetzungen bei der von ihm angestrebten Gründung einer Exkursions-AG. In der sich daran anschließenden Diskussion gibt es trotz der für die bisherige Behandlung dieses Themas im Verein vergleichsweise ungewöhnlichen Idee keine Gegenstimme, sondern nur unterstützende Argumente. Der wichtige Veranstaltungstyp Exkursion, den es im Verein von Anbeginn gibt, kann bei einem Verein von 800 Mitgliedern nicht mehr ausschließlich „nebenbei" durch die Vorsitzenden organisiert werden, sondern bedarf neuer, zeitgemäßer Organisationsformen. Außerdem scheint – wie das Beispiel der von H. Bongards vorbildlich geplanten NABU-Bus-Exkursionen zeigt – in (semi-)professionell organisierten mehrtägigen Exkursionen ein bislang von unserem Verein nicht genutztes Potential zu liegen, zumal die frühere Tradition der längeren Vereinsfahrten abgerissen ist. Der Beirat verabschiedet deshalb einen einstimmigen Beschluss, in dem der Schritt insbesondere auch deshalb begrüßt wird, weil darin eine Chance liege, „disziplinübergreifende Veranstaltungen, die sich an ein breites, nicht nur naturkundlich orientiertes Publikum wenden, zu entwickeln." Der Beschluß nennt auch den Wunsch, hierin möchten „von Anbeginn an attraktive Veröffentlichungsformen einbezogen" werden.

Ad b): Mein Bericht über den Beirat des DNVD, den ich ebenfalls leite, stellte die völlig andersartige Organisation und Arbeitsweise dieses Gremiums als Denkanstoß vor. Der DNVD-Beirat ist viel kleiner (derzeit 7 Mitglieder) und rekrutiert sich nicht nur aus Verbandsmitgliedern. Oberstes Auswahlprinzip ist neben einer gewissen räumlichen Streuung die Frage, ob eine Person mit ihren Kompetenzen und persönlichen Verbindungen für den DNVD nützlich ist. Auf diese Weise konnten einige sehr namhafte Persönlichkeiten gewonnen werden. Zu ihnen gehören u.a. die Ökonomin Prof. Dr. Christiane Busch-Lüty (Ebenhausen), der Geograf Dr. G. Michler (München), der Biologe Prof. Dr. H. Cordes (Bremen) und der Biodiversitätsforscher Dr. J. Ch. Vogel (London, unser früheres Vorstandsmitglied). Hinzu kommt, dass dieser Beirat aufgrund der räumlichen Streuung von Anbeginn an nicht als Präsenzgremium geplant wurde, sondern als ein vom Beiratsvorsitzenden moderiertes virtuelles Gremium, das lediglich über eMail intensiven Kontakt hält, wichtige Informationen austauscht und Aufgaben verteilt. Diese Arbeitsweise ist sehr erfolgreich; die Probleme des DNVD, die es gleichwohl gibt, sind eher vorstandsbedingt.

Von ungewöhnlich schweren Ereignissen war die Septembersitzung unseres Vereinsbeirates geprägt, insbesondere vom Tode Holger Sturms und von der konkreten Existenzbedrohung des „Modells Schelphof". Deshalb soll hier darüber etwas ausführlicher berichtet werden. Daneben berichtete der Beiratsvorsitzende (in Anwesenheit der Museumsleiterin, Frau Dr. Wrazidlo) über ein wichtiges Gespräch, das er zusammen mit Frau Quirini, Herrn Büchner und Herrn Ruppel Ende August mit Frau Wrazidlo geführt hat. Es ging darin um Missstände im beiderseitigen Verhältnis, die vor allem der Verein zu verantworten hat, sowie um Entwicklungsabsichten der Museumsleiterin. Eine Reihe von damals beratenen Maßnahmen wurde mitgeteilt; der Vorstand wird sie im Verein kommunizieren. Ob sie

die Situation tatsächlich entschärfen werden, muss später überprüft werden.
Völlig unerwartet war unser Mitvorsitzender Holger J.M. Sturm am 16. Juli ds. Jahres nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von erst 39 Jahren verstorben. Hierauf war niemand vorbereitet. Die Nachricht hat uns alle erschüttert. Nicht wenige Vereinsmitglieder, darunter die gesamte Spitze von Vorstand und Beirat, haben ihn zusammen mit seinen Angehörigen am 19. Juli auf dem Sennefriedhof zu Grabe getragen. Das Protokoll H. Angermanns zu diesem Punkt unserer Beiratssitzung enthält folgende Sätze:
„Prof. Finke für den Beirat und Frau Quirini für den Vorstand würdigen die Persönlichkeit Holger Sturms und die große Bedeutung, die er für den Naturwissenschaftlichen Verein gehabt hat. Bei wichtigen Neuerungen hat er entscheidend mitgewirkt, wie z.B. bei Änderungen und Ergänzungen der Satzung, beim Aufbau der Astronomie-AG und bei der Schaffung der Volkssternwarte in Ubedissen. Trotz großen Einsatzes blieben ihm bei anderen Plänen (Planetarium! Neues Naturkunde-Museum!) Erfolge versagt, wobei eindeutig insbesondere Bedingungen im speziellen Umfeld der Bielefelder Kommunalpolitik und – in der letzten Zeit zunehmend – berufliche Belastungen eine Rolle spielten. Das Problem der Nachfolge wird sehr schwer zu lösen sein."
Ich möchte hier ein persönliches Wort anfügen. Holger Sturm war für mich ein Hoffnungsträger für den Naturwissenschaftlichen Verein. Als Vereinsvorsitzender hielt ich damals, Ende der achtziger Jahre, vor allem in der Universität nach solchen Ausschau, aber sie liefen nicht in Mengen herum. Als Holger Sturm in mein Dekanszimmer trat, um sich vorzustellen, sah ich: Ich hatte wenigstens einen gefunden. Seine jungenhafte Tatkraft, seine Unbekümmertheit, sein Blick für Zusammenhänge, seine Begeisterung für Astronomie, seine Bereitschaft, nicht neben, sondern im Naturwissenschaftlichen Verein dieses Feld hier in Bielefeld neu zu bestellen, haben mich vom ersten Augenblick unseres Kennenlernens an tief beeindruckt. Hinzu kam, dass er bereits vor Jahren in Heilbronn einen ganzen Stadtrat davon hatte überzeugen können, eine längst stillgelegte Sternwarte neu auszustatten und wieder zu öffnen; dafür wurde er (als Schüler!) zum Ehrenvorsitzenden des Trägervereins gewählt! Ich habe sofort die Chance gesehen, dass er mit solchen Fähigkeiten auch für unseren Verein etwas bewegen kann: ein verlorenes Inhaltsfeld zurück zu gewinnen, aber auch neue Menschen, auch eine neue Generation, an den Verein heranzuführen. Diese Hoffnung hat nicht getrogen. Wohl seine eigene, auch der Bielefelder Rat müsse guten Argumenten zum Wohle der Stadt zugänglich sein. Für einen nur von Sachkenntnis und Begeisterung getragenen Menschen wie ihn muss es schwer erträglich gewesen sein miterleben zu müssen, wie seine eindrucksvollen und hart erarbeiteten, genauen, auch von externen Fachleuten gelobten Konzepte zu Planetarium und Museum im Rat der Stadt Bielefeld durch kleinliche Mäkelei, parteipolitischen Hickhack und vor allem schlichte Dummheit zunichte gemacht worden sind. Der Zusammenstoß der von Idealen – auch für Bielefeld – erfüllten, formvollendet auftretenden, gewinnnenden jungen Persönlichkeit Holger Sturm mit der von tumber Ideologie geprägten Besserwisserei ostwestfälischer Partei-Dickschädel konnte kein happy end haben. Ich persönlich glaube, auch daran ist er gestorben. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

Das zweite Hauptthema unserer Septembersitzung mutet fast wie eine Fortsetzung dieser Gedanken an. Nachdem der Naturwissenschaftliche Verein, auf Initiative Helmut Mensendieks, das „Modell Schelphof" entwickelt und der Rat der Stadt dieses mit den Stimmen aller Parteien im Herbst 1986 einstimmig beschlossen und (mit unserer Mitwirkung) das junge Ehepaar Fischer als neue Pächter gewonnen hatte, war die weitere Entwicklung eine einzige Erfolgsgeschichte. Hierzu gehörten nicht zuletzt auch die (wiederum von Mensendiek betriebene) Anlage eines großen Bauerngartens des NABU und die in kürzester Zeit äußerst erfolgreich verlaufene Angliederung des „Naturpädagogischen Zentrums Schelphof e.V." (NPZ) mit seinen professionellen Angeboten für Kindergarten- und Schulkinder. Gleichwohl begannen einige Ratsmitglieder im Sommer 2002 eine Hetzkampagne gegen des Schelphof, wobei die Hintergründe lange im Dunkeln blieben. Das Ergebnis war die verkündete Absicht der derzeitigen Ratsmehrheit (CDU, BfB, FDP), den Vertrag mit dem Pächter zu kündigen und damit das gesamte erfolgreiche Modell samt seiner erfolgreichen Ergänzungen ernsthaft zu gefährden.
Der Beirat hat den Komplex ausführlich erörtert und danach einstimmig einen „Offenen Brief an den Herrn Oberbürgermeister, die Mitglieder des Rates und die fachlich befassten Teile der Verwaltung" verabschiedet, der wenige Tage später zugestellt und in wesentlichen Auszügen in den Tageszeitungen veröffentlicht wurde. Dieser Schritt des Vereins war Auslöser für eine Vielzahl von unterstützenden Leserbriefen und anderen Aktivitäten. Dessen ungeachtet wurde freilich die Vertragskündigung inzwischen vollzogen. Anfang 2003 ist noch immer völlig unklar, ob die Bedrohung noch abgewendet werden kann.

Prof. Dr. Peter Finke

Aus den Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft Geowissenschaften
Leitung: Norbert Schult, Dr. Martin Büchner

Die Vortragsreihe **„Streifzüge durch die Erdgeschichte"** konnte im Jahre 2002 mit Teilbeiträgen aus den Perioden Jura bis Quartär abgeschlossen werden. Dabei wurde auch der im Zeitraum 1964 bis 1997 gemeinsam gewonnene Erfahrungsschatz der geowissenschaftlichen Vereinstätigkeiten rekapituliert und im letzten Veranstaltungstreffen am 6. Dezember nicht nur die aus der Erd- und Lebensgeschichte zu gewinnenden Aussagen für die Zukunft unseres Heimatplaneten Erde gemacht, sondern auch wünschenswerte zukünftige Arbeitsprogramme der Gemeinschaft skizziert. Gesammelte Belege, deren Deutungen noch ausstehen, die aus heute verschütteten, zugewachsenen oder bebauten Aufschlüssen stammen, schlummern in den Magazinen des Naturkunde-Museums.
Die **Inventarisierungsarbeiten** mit Ingrid Pfundt und Reinhard Döring umfassten im Jahre 2002 weitere 1408 Belege aus dem **Dogger** (Mittl.Jura), nun auch die Sammlung HANS SATZINGER, wobei deren vollständige Erfassung bis heute noch

nicht abgeschlossen ist. Damit stellt sich heraus, dass das Naturkunde-Museum Bielefeld in der Region wohl den grössten Sammlungsbestand an Dogger-Fossilien verwaltet, der zum überwiegenden Teil aus den heute nicht mehr existierenden Tongruben der Anstalt **Bethel** (Ortsteil Gadderbaum, Stadt Bielefeld) stammt. Die fortlaufenden Inventarisierungsarbeiten wurden im Monat September abgebrochen, weil seitdem die bisherigen Erfassungen von den genannten Bearbeitern in ein EDV-Programm übertragen werden. Zudem hemmten Raumprobleme wegen notwendiger Sanierungsarbeiten in den Magazinen den zügigen Fortgang der Arbeiten. Währenddessen konnte Martin Büchner das im Jahre 1974 genommene Profil aus dem **Unteren Muschelkalk** bearbeiten, das damals wenige Monate während der Bauarbeiten am Ostwestfalen-Damm, Abschnitt **Johannisberg**, frei lag. Heute steht dort unterhalb des Caroline-Oetker-Heims eine mächtige Betonmauer. Eine Dokumentation der Befunde ist nun möglich und die umfangreichen Sammlungsbelege sind auf das Wesentliche reduziert worden.
Das in den Jahren 1964 bis 1997 gewonnene Sammlungsmaterial und natürlich auch die Bestände aus der Vorkriegszeit verdanken wir einem reichen Angebot an Aufschlüssen (Steinbrüchen, Tongruben, Kies- und Sandgruben), die in der Region in diesem Zeitraum noch bestanden haben. Die Umstrukturierung der Wirtschaft und die wesentlich gestiegenen Auflagen des Umweltschutzes haben inzwischen einschneidende Veränderungen ergeben. Als „Gebot der Stunde" ist es vom Umweltamt der Stadt Bielefeld erkannt worden, im Rahmen der Herausgabe digitalisierter **geologischer und hydrogeologischer Karten** des **Stadtgebietes** nebst Erläuterungen an die 35 noch sichtbare Einblicke in den Untergrund abzubilden und zu beschreiben. Bei der Auswahl der Gesteinsaufschlüsse konnte wesentlich auf unsere Dokumentationen - verwahrt im Naturkunde-Museum - zurückgegriffen werden. Eine verbesserte Zweitauflage wird auch die Arbeitsgemeinschaft demnächst beschäftigen. Verantwortlich im Kontakt zum Umweltamt ist der Geologe des Museums, Dr. Thomas Küchler, dem weitere Informationen zugeleitet werden müssen. Seine Arbeit im regionalen Bereich wird wesentlich unterstützt von unserem Mitglied Ute Müller. Ihre Kenntnisse bereichern auch die Neugestaltung des in den 70er Jahren vom Verein errichteten **Naturpfades Sieker-Rosenhöhe**. Um den geologischen Teil dieser Aufgabe, sowie um das gesamte **Exkursionsprogramm** hat sich auch im Jahre 2002 Norbert Schult wieder außerordentlich verdient gemacht, der auch hierbei in der engeren Region von Ute Müller unterstützt worden ist.
Das Programm des Jahres 2002 sah Geländearbeit in Aufschlüssen der **Oberkreide von Höver** (Hannover) vor. Außerdem wurden Fossilinhalt, Sedimentologie und Lagerungsverhältnisse der **Unterkreide** (Osningsandstein, Grünsandstein und Flammenmergel) östlich und westlich des Bielefelder Passes, sowie **Malm, Münder- und Bückeberg-Formation** bei Gadderbaum studiert. Hervorzuheben sind die hierbei von Norbert Schulz vorgelegten ausführlichen Exkursionsberichte, die im Jahre 2002 als NV 209 bis 212 veröffentlicht worden sind. NV 213 betrifft die Mehrtagesfahrt nach **Coburg und Mainfranken** (1.-3.11.), wo unser Mitglied Ralf Metzdorf, jetzt Präparator am Naturkunde-Museum Coburg, neue Ausstellungsbereiche an seiner Wirkungsstätte und aktuelle Aufschlüsse in Trias und Jura in der fränkischen Region zeigte.

Norbert Schult ist es zu verdanken, dass auf mehreren **CD-Trägern** sämtliche **geologischen Exkursionsberichte** des Vereins gebrannt worden sind, die auch als wichtige Datenträger der Museumssammlungen zu werten sind. Um Archivarbeiten im geologischen Museumsbereich macht sich nach wie vor Mitglied Heinz-Dieter Zutz verdient. Alle hier genannten Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und festigen auch damit deutlich einen Grundstock der Bielefelder Museumsarbeit.

Martin Büchner

Arbeitsgemeinschaft Rhenoherzynikum

An jedem 1. Donnerstag im Monat traf sich die Arbeitsgemeinschaft im Naturkunde-Museum zu insgesamt 11 Sitzungen mit durchschnittlich 8 Teilnehmern. Hier wurden die anstehenden Exkursionen und Termine besprochen. Zusätzlich wurde an den 3. Donnerstagen in Monaten mit „r" Arbeits- und Bestimmungsabende durchgeführt.

Im einzelnen:

Januar	Jahreshauptsitzung	03.01.02 im Museum
Februar	Arbeitskreis	21.02.02 bei Heidemann
März	Maibolte	17.03.02
März	Arbeitskreis	21.03.02 bei Heese
April	Bleiwäsche, Marsberg	20.04.02
April	Arbeitskreis	18.04.02 bei Reuter
Mai	Jahresfahrt	30.05. – 02.06.02 (Bruchhausen)
Juni	Silberberg	16.06.02
Juli	Extertal (Damke)	21.07.02
August	Edergold	18.08.02
September	Rhodenhaus (Damke)	15.09.02
September	Arbeitskreis	19.09.02 bei Siegmund
Oktober	Arbeitskreis	17.10.02 bei Reuter
November	Jahrestagung	10.11.03 Vortrag Diabasminerale
November	Jahrestreff	21.11.02 bei Uffmann
Dezember	Barbarafest	05.12.02 (Peter auf'm Berge)

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Erfahrungen bei den Keuper- und Diabasmineralen erfolgreich erweitern und einige schöne Funde tätigen. Unsere Jahresfahrt führte uns zum x-ten Male nach Bruchhausen ins Sauerland, wobei hier besonders auf die Titanmineralisationen im Diabas geachtet wurde, wobei Anatas und Brookit als Seltenheiten gefunden und bestimmt werden konnten. Im Keuper des Lipper Landes wurden schöne Barytkristalle und hervorragende Zinkblende gefunden. Im Arbeitskreis wurden die Funde aufgearbeitet, fotografisch erfasst und in einem Vortrag auf der Jahrestagung des Naturwissenschaftlichen Vereins vorgestellt. Leider fiel unsere alljährige Pilzexkursion mit Ralf diesmal sprichwörtlich ins Wasser. Dafür hatten wir aber nach längerer Zeit mal wieder eine schöne Goldwaschexkursion zur Eder getätigt und verweilten im Juli nach einer Extertalexkursion zu einem gemütlichen Grillnachmittag bei unserem alten Freund Bernd Damke. Mit einem Jahresrückblick bei Klaus Uffmann und einem

gemeinsamen Essen in der Gaststätte Peter auf'm Berge beschlossen wir dieses Sammler- und Bestimmungsjahr. Klaus Uffmann

Arbeitsgemeinschaft Geobotanik
Leitung: Peter Kulbrock, Gerald Kulbrock

Unsere jährliche Referateveranstaltung wurde am 12. Januar durchgeführt. Zunächst würdigten Frau Claudia Quirini und Herr Peter Kulbrock nochmals die Verdienste des Ehepaares Irmgard und Willi Sonneborn auch für die Geobotanik. Frau und Herrn Sonneborn wurde am 12. Dez. 2001 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse für Ihre ehrenamtlich erbrachte Lebensleistung im Bereich der Mykologie und des Umweltschutzes verliehen. Das gesamte Engagement auch nur annähernd zu schildern, würde sicher einen eigenen Jahresbericht füllen (siehe auch 42. Berichtsband für das Jahr 2001). Dann berichteten Herr D. Horstmann, Detmold und Herr H. Lienenbecker, Steinhagen über die Vegetationsentwicklun im NSG „Norderteich"/Krs. Lippe, Frau D. Pfennig, Herford über Urlaubseindrücke von Landschaft und Vegetation der Azoren und Herr R. Götte, Brilon stellte die Alchemillen (Frauenmäntel) Westfalens unter besonderer Berücksichtigung des Hochsauerlandkreises vor. Außerdem wurde in Kurzberichten über verschiedene botanische Themen referiert. In diesem Rahmen gab Herr P. Kulbrock, Bielefeld einen Bericht zum Stand der Kartierung im Bereich Bielefeld/Gütersloh und der neuen Flora dieses Gebietes.
Von Januar bis März, sowie von Oktober bis Dezember trafen sich die AG-Mitglieder zu Arbeiten am Regional-Herbar und zur Vorbereitung des dritten und vierten Teils der Flora Bielefeld/Gütersloh, welche in diesem Berichtsband vorliegen.
In den Sommermonaten fanden fünf Exkursionen zur Vervollständigung der Daten für die vorgenannte Flora statt. Ziele waren am 12. Mai Greffen, am 9. Juni Borgholzhausen, am 7. Juli Mastholte, am 11. August Oesterweg/Hesselteich sowie am 8. September wiederum Borgholzhausen; alle Gebiete lagen im Krs. Gütersloh. Darüber hinaus haben einige Mitglieder der AG zusätzliche Gebiete kartiert und damit weitere Bearbeitungslücken geschlossen, so dass jetzt praktisch alle Viertelquadranten unseres Bearbeitungsgebietes über 300 Arten höherer Pflanzen aufweisen.
Außerdem wird unser Floren-Projekt seit letztem Jahr im Internet vorgestellt. Herr Dr. Armin Jagel, Botanischer Garten der Uni Bochum, hat dankenswerterweise eine Homepage mit Beispielen und einer Beschreibung unserer Flora erstellt und mit der Seite der Kartierung Westfalens verlinkt. Floristische Kartierung Westfalens:
http://www.boga.ruhr-uni-bochum.de/spezbot/westfalen/westfalen.html
oder direkt:
http://www.boga.ruhr-uni-bochum.de/spezbot/westfalen/FloraBielefeld.html
Neue Mitglieder und Teilnehmer mit botanischen Vorkenntnissen sind bei den Herbarabenden und Exkursionen herzlich willkommen. Termine und Exkursionsziele sind bei den AG-Leitern, der Vereins-Geschäftsstelle und in den Veranstaltungshinweisen des Vereins zu erfahren. Gerald Kulbrock

Arbeitsgemeinschaft Mykologie
Leitung Marieluise Bongards

Wanderungen (als Kartier-Exkursonen) und anschließende Arbeitsabende:

Datum	MTB	GK		Teil-nehmer	Arten
13.01.	3915.42		Wald am Schloß Tatenhausen	3/8	61
10.02.	3916.41	42	Zechenbachtal, Kirchdornberg	5/9	46
10.03.	4017.14	77	Togdrang-Lauksegge, ND Kalksteinbr.	9/11	58
14.04.	4017.31	78	M. zu Selhausen–Rehkuppe–Rottberg	9/9	36
11.05.	4017.22	79	Habigsberg Ubbedissen		
und	4017.23	88/98	Waldfriedhof Sennestadt	6/8	17
10.06.	(keine gemeinsame Exkursion)			/10	8
06.07.	4017.12	77	Buchenwald am Rütli	7/7	31
18.08.	3917.42	49	Lintholz, Schuckenbaum– Eckendorf	8/8	86
08.09.	(keine gemeinsame Exkursion)			/8	18
3.-6.10.	26. Treffen der westfäl. Pilzfreunde in Alme (HSK)			8	
13.10.	4017.31	78	M. zu Selhausen-Rottberg– Bestenberg	9/8	140
09.11.	4017.1	76	Südhang des Rosenberges	10/8	114
09.12.	Jahresausklang			15	

An den 10 Wanderungen nahmen insgesamt 17 Pilzfreunde teil und registrierten für den Bielefelder Raum eine Gesamtzahl von 310 Pilzarten. Diese Zahl entspricht in etwa dem Bestand eines durchschnittlichen Pilzreviers, wie er von Irmgard Sonneborn in langjähriger Arbeit ermittelt wurde. Die AG kann sich glücklich schätzen, Irmgard und Willi Sonneborn nach wie vor als ihre besten Pilzkenner zu den Aktiven zählen zu können. Die Erfahrungen und Kenntnisse aus einem Vierteljahrhundert Beschäftigung mit Pilzkunde sind so schnell nicht nachzuholen. Unersetzlich ist auch Irmgard und Willi Sonneborns Tätigkeit als Pilzsachverständige, die wieder mehrfach zur Hilfe bei Vergiftungen durch Pilze gefordert war.
Die Wetterlage dieses Sommers mit relativ langer Trockenperiode verzögerte das Pilzwachstum deutlich und ließ einige frühe Arten gar nicht fruchten. Vielleicht sind auch die (zusammen etwa ein Dutzend) Funde einiger Seltenheiten im Bereich der Münsterländer Bucht auf das Wetter zurückzuführen: Der „Tintenfischpilz" (*Clathrus archeri*), die „vornehme Hundsrute" (*Mutinus elegans*) und die „himbeerrote Hundsrute" (*Mutinus ravenellii*) gehören zur Ordnung der Rutenpilze (Phallales) und sind Neubürger aus Australien bzw. Nordamerika und bisher in dieser Gegend noch nicht aufgetaucht.
Die Fundlisten werden mit Anmerkungen zur Ökologie am Jahresende an die Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGFM) übermittelt und gehen in die gesamtdeutsche Kartierung der Großpilze ein. Marieluise Bongards

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
Leitung: Dr. Wolfgang Beisenherz, Klaus Nottmeyer-Linden

Im Jahr 2002 wurden die Bestandserfassungen der Brutvögel an Bielefelder Stillgewässern abgeschlossen (s. Bericht in diesem Heft).
In Jahr 2003 sollen die **Brutplätze des Mauerseglers** (Vogel des Jahres 2003) erfasst werden. Alle Mitglieder des Vereins sind herzlich aufgefordert, ihnen bekannte Brutplätze der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (Adresse = Vereinsadresse) zu melden.
Folgende Angaben sind erwünscht:

- **Wo befinden sich Brutplätze (Straße, Hausnummer)?**
  Wie hoch liegen die Brutplätze (ein Stockwerk = ca 3 m)?
- **Wieviele Paare brüten dort (wird oft nicht möglich sein abzuschätzen)?**

Bereits traditionelle Aktivitäten, wie die Herausgabe des 49. Ornithologischen Mitteilungsblatt für Ostwestfalen und die 48. Herbsttagung der ostwestfälisch-lippischen Ornithologen – diesmal im Biologiezentrum Bustedt in Hiddenhausen – sowie Vortragsabende im Naturkundemuseum (s.u.) und ornithologische Exkursionen (in Zusammenarbeit mit dem NABU-Bielefeld), wurden auch im Berichtszeitraum mit meist gutem Besuch durchgeführt.

Aktivitäten im Naturkundemuseum und Exkursionen:

15.01.: W. Beisenherz u. weitere Mitglieder der OAG: Brutvögel an stehenden Gewässern in Bielefeld
19.02.: Klaus Nottmeyer-Linden u. weitere Mitglieder der OAG: Der Haussperling – Vogel des Jahres 2002.
20.03.: Mitglieder der OAG: Montage des 49. Ornithologischen Mitteilungsblatt für Ostwestfalen.
04.05.: H. Bongards, D. Hunger, D. Wegener: Ornithologische Vormittagsexkursion ins FFH-Gebeit „Tatenhauser Wald"
25.05.: H. Bongards, D. Hunger, D. Wegener: Ornithologische Vormittagsexkursion ins FFH-Gebeit „Tatenhauser Wald"
24.08.: W. Beisenherz, H. Bongards: Ornithologische PKW-Exkursion zum Steinhorster Becken
17.09.: Mitglieder der OAG: Berichte aus der Brutsaison 2002.
29.09.: W. Beisenherz, H. Bongards, H. Härtel: Ornithologische Busexkursion nach Ostfriesland.
15.10.: B. Walter:Die Entwicklung der Vogelwelt der Rietberger Fischteiche bis heute. Vorstellung der aktuellen Naturschutzmaßnahmen.
19.11.: R. Kinnebrock: Erste Ergebnisse über Untersuchungen zur Brutbiologie einer Feldsperling-Kolonie auf einer Obstplantage bei Hiddenhausen.

Dr. Wolfgang Beisenherz, Klaus Nottmeyer-Linden

Arbeitsgemeinschaft Amphibien und Reptilien
Leitung: Brigitte Bender, Susanne Wagner

Die Frühjahrswanderung der Amphibien zu den Laichgewässern begann bereits Ende Januar. Obwohl wir trotz des in den letzten Jahren frühen Wanderungsbeginns auf fast alles gefasst waren, überraschte uns dieser so frühe Termin. Die Wanderung vollzog sich dann bis in den Mai hinein und immer wieder erzählten BetreuerInnen von Erdkrötendoppeldeckern die zu „Unzeiten" ,also ziemlich spät im Jahr, noch zum Gewässer wollten.

Kartierung
Das Projekt „Kartierung der Gewässer in Leopoldshöhe" wurde auch in diesem Jahr in optimaler Zusammenarbeit mit dem NABU Leopoldshöhe weitergeführt. Brigitte Bender und Heidrun Mühlberger untersuchten weitere Gewässer, einige der vorjährig untersuchten Gewässer wurden zur Notierung des Laichs wieder besichtigt. Der Kammolch konnte in 2002 noch an zwei weiteren Stellen nachgewiesen werden. Der Bericht 2002 mit Karten, Kartierbögen und Fotos sowie Ergänzungen zu der Mappe von „1999 – „ wird wiederum an das Umweltamt Leopoldshöhe, den Kreis Lippe, den Regierungspräsident Detmold und das Projekt „Herpetofauna 2000" gesendet.
Viele der kartierten Gewässer befinden sich im Bereich der Vision „Gewerbegebiet Greste". Diese Gewässer wurden in eine Karte eingezeichnet und eine Liste informiert über die dort festgestellten Amphibienarten. Mit dem NABU Leopoldshöhe und Oerlinghausen sprachen wir uns gegen ein Gewerbegebiet Greste aus. Die AG beantragte die Festsetzung des Grünzuges zwischen Helpup, Mackenbruch, Greste im Gebietsentwicklungsplan, so wie auch von der Bezirksregierung vorgeschlagen.
Die Gewässer im Bereich Schelphof in Bielefeld wurden mittels Laichzählung und Reusen kartiert.

Dauerhafter Amphibienschutz
Am Telgenbrink befinden sich sieben Gullys inmitten eines Amphibienwanderweges, die Gullys wurden von Almut Kroll in den letzten Jahren kontrolliert, die Amphibien herausgekäschert und somit vor dem Ertrinken gerettet. Ihrer Aufmerksamkeit ist es zu verdanken, dass bei einer Bordsteinerneuerung in dem Bereich Flachbordsteine eingebaut werden konnten; Amphibien können über diese nun den Straßenraum verlassen.
Die Übergitterung eines Kellerschachtes vor einem Trafohäuschen in Bethel verhindert zukünftig, dass Amphibien und andere Kleintiere darin verhungern und vertrocknen. Zuvor konnten noch zwei adulte Feuersalamander herausgekäschert werden.

Saisonaler Schutz
Der saisonale Amphibienschutz wurde mit einer Aufwandsentschädigung für die Amphibienbetreuer wieder von der Bezirksregierung Detmold gefördert.
Die Amphibienschutzzaun-Aufbauer bekamen wie seit Jahren schon ein Seminar

zum Thema mit sich anschließendem Multiple-Choice Test und einer Urkunde. An Landesstraßen stellte wiederum die Firma „Pflanzen-Bähr", den Zaun auf. Es gab keine nennenswerten Beschwerden von Amphibienbetreuern.
An allen Zäunen, die von „Profil e. V." in Bielefeld aufgebaut wurden, kamen dieses Jahr erstmalig die neuen Fangeimer mit den blauen Deckeln in den Einsatz. Die Deckel lassen sich erheblich leichter auf- und abnehmen als die vom letzten Modell. Dank dem Umweltamt Bielefeld, das den Amphibienbetreuern den harten Job somit zukünftig erleichtert. Alle Abzugslöcher in den Eimerböden wurden von B. Bender persönlich gebohrt um Fehler, wie zu große Löcher (Fallen!) und scharfe Kanten (Verletzung), endgültig von Amphibien fern zu halten.
Hervorragender Betreuungserfolg an den „Heeper Fichten"! An einem kurzen Stück Zaun wurden dieses Jahr über Tausend Amphibien gesammelt und in Gewässernähe gesetzt. Zu Beginn der Schutzmaßnahme in 1999 wurden nur 157 Tiere notiert.
Bemerkenswert war noch: Auf einen Presseartikel „Dringend Amphibienbetreuer gesucht" meldeten sich für die beiden Bereiche – Bethel und die Lämershagenerstr./Eisgrund – so viele neue Amphibienbetreuer, dass die Betreuung mehr als gut gesichert war. Alle kamen sehr gut mit dieser neuen Aufgabe zurecht und waren am Ende der Saison begeisterte Betreuer.
Almut Kroll kümmerte sich auch dieses Jahr mittels Herbstzaun und mit sehr großem Einsatz und Erfolg um den Schutz der Herbstwanderung der Amphibien, hier vor allem um die Abwanderung juveniler Kammolche. Über 1000 Amphibien gingen diesen Herbst durch ihre Hände.
Auch dieses Jahr koordinierte der Arbeitskreis, im Auftrag der uLB, die Amphibienbetreuung an einigen Standorten.

Öffentlichkeitsarbeit:
Diavorträge und Seminare wurden wie stets gehalten, und wiederum lief ein vorbildliches Projekt zum Thema „Heimische Amphibien – Biologie und Schutz" an einer Realschule in Gütersloh und einer Schule in Bielefeld.
Presseartikel erschienen wie stets zu Themen um Amphibien und Reptilien in Bielefeld und Leopoldshöhe. Der so frühe Zaunaufbau wurde im WDR, Aktuelle Stunde, von den OWL- Natur-Filmern (Blaschke/Haufe) sehr schön dargestellt, weitere Beiträge zum Thema Amphibien ergänzen unsere Naturschutzarbeit vorzüglich.

Vermischtes
Auch in 2002 bekam der Verein diverse Spenden von ehrenamtlichen Amphibienbetreuern. Vielen, vielen Dank!
Die Anzahl von Laichballen des Grasfrosches und Laichschnüre der Erdkröte wurden wie seit Jahren an einigen ausgewählten Teichen in Bielefeld, Oerlinghausen und Leopoldshöhe notiert.
Der Amphibienschutz an der Lämershagenerstraße (Bielefeld/Oerlinghausen) im Kreis Lippe läßt sehr zu wünschen übrig und wurde auch dieses Jahr einige Male konstruktiv angemahnt. Vor allem die dort massive Herbstwanderung wird scheinbar völlig ignoriert. Seit dem Frühjahr 2002 werden dort endlich Hinweis-

schilder auf die Wanderung aufgestellt. Diese sind verglichen mit den Bielefelder Hinweisschilder völlig veraltet und ohne Blinklicht werden sie, gerade im Dunkeln erforderlich, von Autofahrern kaum bemerkt. Vorbildlich steht hier auf Bielefelder Seite der Straße kurz vor dem Hof „Popofrische Eier", ein Schild; das Blinklicht blinkt während der massiven Frühjahrswanderung.
Die Zusammenarbeit, Begehungen und Planungen mit der uLB Bielefeld und der Gemeinde Leopoldshöhe waren auch in diesem Jahr sehr erfreulich und fruchtbar. In Leopoldshöhe kam eine weiterer Schutzzaun am „Gut Eckendorf" hinzu. Leopoldshöhe verwendet seit 2001 ebenfalls Hinweisschilder mit Blinklicht.
Ganz nebenbei fanden kleinere Aktionen wie Müllsammlungen an Böschungen und Straßen statt, Amphibien wurden aus Kellerschächten und Gullys befreit und vieles mehr.
Alles in allem war es wieder ein interessantes Jahr, reich an neuen Erkenntnissen und kleinen Erfolgen.

Brigitte Bender, Susanne Wagner

Arbeitsgemeinschaft Ökologie, Naturschutz und Landschaftspflege
Leitung: Ulrike Letschert, Helmut Mensendiek, Egbert Worms

Auch im Jahr 2002 traf sich das "Bielefelder Naturschutzforum", in dem sich Vertreter des ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutzes, Politiker und Betroffene zusammenfinden. Es fanden 3 Treffen zur Diskussion aktueller Naturschutz-Themen der Stadt Bielefeld und ihrer Umgebung statt. Dies waren u.a.:
A33 im Bereich Borgholzhausen/Halle und Anschlußstelle Buschkamp, B66 neu, Bebauungplanung Sennestadt, Trinkwasserschutz, FFH-Einarbeitung in die Landschaftspläne, Abschaffung der Baumschutzsatzung, Baumfällungen an der Sparrenburg, Gebietsentwicklungsplan Bielefeld, Bebauungsplan Württemberger Allee, Modell Schelphof.

Arbeitsgemeinschaft Astronomie - Physik - Umwelt
Leitung: Björn Kähler, Wolfgang Marx
Volkssternwarte Ubbedissen
Leitung: Peter Buschkamp

Die Arbeit in der AG im Jahr 2002 beschränkte sich mehr auf die interne Arbeit als auf Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grunde fanden die sonst monatlich stattfindenden Vorträge im ersten Halbjahr nicht statt. Stattdessen konzentrierte sich die Arbeit auf die Arbeitsgruppe Deep-Sky. Mehrere Treffen mit Mitarbeitern der Stadtwerke Bielefeld und des Leuchtenherstellers Siteco verliefen derart erfolgreich, dass nun die in Wohngebieten üblicherweise eingesetzte Straßenbeleuchtung umgestaltet werden kann. Sinn der Aktion ist es, das nach oben abgestrahlte Streulicht zu verringern oder ganz zu verhindern, da dieses zu einer nicht unerheblichen Himmelsaufhellung führt. Dadurch wird nicht nur die Arbeit - auch der

professionellen - Astronomen beeinträchtigt, sondern auch nachtaktive Tiere in ihrem normalen Verhalten gestört oder getötet und ein jahrtausende altes Kulturgut - der Sternenhimmel - zerstört, das große Leistungen in der Menschheitsgeschichte überhaupt erst ermöglichte.
Das Wetter war im Jahr 2002 nicht immer auf der Seite der Astronomen, so dass viele, von Bielefeld aus sichtbare, astronomisch interessante Ereignisse, hinter Wolken verborgen blieben: Beginnend von Jupier- und Saturnbedeckungen durch den Mond bis hin zum Sternschnuppenregen der Leoniden, die alle hinter recht irdischem Regen verschwanden. Dennoch gabe es eine Reihe von erfolgreichen Beobachtungsveranstaltungen, wie zum Sternschnuppenstrom Perseiiden, dem Kometen Ikeya-Zhang und dem Vorbeiflug von Asteroid 2002 NY 40 an der Erde, zu denen auch sehr viele Besucher in die Volkssternwarte kamen.
Ein sehr großer Erfolg war die "1. Bielefelder Nacht der Museen" im April. Die Arbeitsgemeinschaft hatte sich mit einer Vielzahl an Mitarbeitern und mehreren Teleskopen auf dem Gelände des Bauernhaus-Museums aufgestellt und zeigte auf Großleinwand ein Live-Teleskopbild und informierte mit einer Reihe von Vorträgen die interessierten Besuchermengen.
Als astronomische Exkursion fuhren die Mitglieder und Sternenfreunde zur größten Astromesse, der ATT nach Essen und zur Bochumer Herbsttagung nach Bochum.
Die Besucherzahlen lagen mit 229 Besuchern (nicht die Besucher der kostenlosen Vortragsabende und Beobachtungsaktionen mitgezählt) deutlich unter den 337 Besuchern des Vorjahres. Wie im Vorjahr nahmen die Besucher sehr häufig die privaten Vorträge an, die für geschlossene Gruppen auf Bestellung durchgeführt werden, die insgesamt mit 9 Veranstaltungen die Hälfte der Besucher ergab.
Im Oktober gab die AG wieder ein neues Veranstaltungsprogramm heraus, wo nun wieder monatlich Vorträge angeboten werden.
Mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft konnte die im Jahr 2001 im Naturkunde-Museum wiederentdeckte Sammlung an Meteoriten endlich im Museum ausgestellt werden.
Ein sehr großer Schock für alle AG-Mitglieder war der tragische Verlust eines sehr engagierten AG-Mitgliedes. Als im Sommer Holger Sturm verstarb, verlor die AG nicht nur einen der zwei Initiatoren der Volkssternwarte Ubbedissen, sondern auch die Person, die seit über 10 Jahren für die Schaffung eines Planetariums in Bielefeld kämpfte. Seine herausragende Arbeit in der AG waren sicherlich die vielen Kinderveranstaltungen, wo er zum Teil über 100 Kindern zugleich die Faszination der Astronomie schilderte. Wir werden Holger Sturm ein ehrendes Andenken bewahren. Björn Kähler

AG für Presse und Öffentlichkeit
Leitung: Claudia Quirini

Die Arbeit der AG Presse und Öffentlichkeit fand 2002 wie in den Vorjahren im Wesentlichen von zu Hause am Computer aus statt. Die Tätigkeit konzentriert sich auf die Erstellung unserer **Vereinszeitschrift ILEX** und unseres **Vereins-**

programmes. Konnte 2001 keine Ilex erstellt werden, da es schlichtweg an Artikeln mangelte, stellte sich die Situation 2002 im positiven Sinn völlig anders dar. So gingen im Frühjahr 2002 etliche, teils recht umfangreiche Artikel ein, die die Herausgabe einer neuen Ilex im Sommer 2002 ermöglichten. Erfreulich war hierbei, dass u.a. einige Bürgerinitiativen den Kontakt zu unserem Verein über die Ilex erhielten und hieraus teils enge, freundschaftliche Verbindungen im Sinne des Natur- und Umweltschutzes entstanden sind. Zu nennen ist hier u.a. die Bürgerinitiative gegen die B66n oder die Bürgerinitiative gegen die Bebauung der Württemberger Allee (Bürgerinitiative - Für Senne, Wald- und Trinkwassererhalt). Durch die Vielfalt der eingegangenen Artikel stieß die Ilex allgemein auf großes Interesse und trug als Medium zur öffentlichen Präsenz unseres Vereines im Jahr 2002 maßgeblich bei. Ein Dank gilt an dieser Stelle Herrn Mathias Wennemann, der wie bei früheren Ausgaben der Ilex, sich wieder aktiv beim Artikel-Bearbeiten und dem Layout der Ilex beteiligte.

Wie viele Mitglieder sicherlich bereits gemerkt haben erhielt das aktuelle **Vereinsprogramm** (Januar – Juni 2003) ein neues Layout, indem die Umschlagseiten jetzt farbige Fotomotive enthalten. Diese Umstellung soll zum einen das Programm attraktiver machen, zum anderen wurde es aber auch zunehmend schwieriger, geeignete Zeichnungen für die Umschlagseiten zu erhalten. Die ersten Rückmeldungen aus unseren Vereinsreihen hierzu sind positiv, so dass dieses Layout mit jeweils wechselnden Fotomotiven vermutlich beibehalten wird.

Im Jahr 2002 war der Verein ferner bei der **Umweltmesse 2002** vom 24.-26. Mai im Ravensberger Park mit einem Stand vertreten, der bei den Besuchern auf große Resonanz stieß. Dieser Stand wurde maßgeblich von der Presse AG organisiert und betreut, wobei aber auch Gisela Büscher von der Geschäftsstelle und Björn Kähler von der Volkssternwarte Ubbedissen ein grosser Dank gilt, die zusammen mit Claudia Quirini den Stand auf- bzw. abbauten. Für solche Aktionen werden dringend weitere Aktive gesucht.

Claudia Quirini

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Helmut Mensendiek



Am 15.03.2002 wurde Helmut Mensendiek für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Naturschutz die Auszeichnung zuteil, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen zu bekommen.
So erbrachte er neben seiner jahrzehntelangen beruflichen Tätigkeit als Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bielefeld eine außergewöhnliche Lebensleistung im außerberuflichen, ehrenamtlichen Naturschutz.
Helmut Mensendiek verfügt nicht nur über die in seinem Beruf selbstverständlichen spezialisierten Kenntnisse im Vermessungs- und Katasterwesen, die er im Ehrenamt vielfach nutzbringend einzubringen versteht. Er ist darüber hinaus ein vielseitig interessierter Naturschützer mit umfangreicher Kenntnis auch und vor allem der heimischen Flora und Fauna, ein **ausgewiesener Kenner der Vogelwelt, der Amphibien und Reptilien sowie der Libellen**. Folgerichtig trat Helmut Mensendiek schon **1965 in den Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.** ein und ist **seither aktives Mitglied**.
Gleichfalls wurde er früh **Mitglied im** früheren **Bund für Vogelschutz Ostwestfalen e.V.** (jetzt Naturschutzbund Deutschland–NABU - Stadtverband Bielefeld e.V.) sowie in der **Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft e.V.** (jetzt Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft e.V.).
Helmut Mensendiek beteiligte sich schon in den 60er Jahren an Programmen zur **Erforschung** des Vorkommens und der Lebensweise **heimischer Vogelarten**, so der **Spechte** und des **Ortolans**, plante und beteiligte sich an entsprechenden Schutzmaßnahmen. Es folgten umfangreiche Bestandsaufnahmen des **Baumfalken** und Bemühungen um den Schutz dieser in OWL und landesweit hochbedrohten Vogelart, er war **Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Greifvogelschutz der Westfälischen Ornithologengesellschaft.** Über vier Jahrzehnte verfolgte H. Mensendiek das Vorkommen der **Saatkrähe** in OWL und bemühte sich um den **Schutz der Brutkolonien** vor allem im Raum Bielefeld. Er war **Mitarbeiter der Kartierung zur Verbreitung der Brutvögel in Ostwestfalen-Lippe** 1976 -1980, für die er die kartographischen Grundlagen erstellte. Das Gleiche gilt für die Rasterkartierung der Vögel in Bielefeld 1986–1988, bei deren **Buchveröffentlichung** („**Die Vögel Bielefelds**") er als **Autor** und **Artbearbeiter** mitwirkte.
Schon früh wandte sich Helmut Mensendiek darüber hinaus allgemeineren Fragestellungen von Naturschutz, Landschaftspflege und Ökologie zu. Er **gründete 1978** die **Arbeitsgemeinschaft für Ökologie, Naturschutz und Landschaftspflege im Naturwissenschaftlichen Verein** und ist bis heute deren Leiter. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde für fast zwei Jahrzehnte zur Schaltstelle für Diskussion und Meinungsaustausch in Naturschutzfragen weit über Bielefeld hinaus. Heute dient sie als Forum zur Planung von Naturschutz-Aktivitäten in Bielefeld und der näheren Umgebung.
Helmut Mensendiek **organisierte** die **„Kartierung ökologisch wertvoller Biotope (ÖWB) im Regierungsbezirk Detmold"** und leistete damit Grundlagenarbeit für die Erstellung des **Biotopkatasters bei der LÖLF (jetzt LÖBF)**, die Gebietsentwicklungspläne, zahlreiche Landschaftspläne und ungezählte Eingriffsplanungen. Helmut Mensendiek leistete vielfältige **Mitarbeit an den ökologi-**

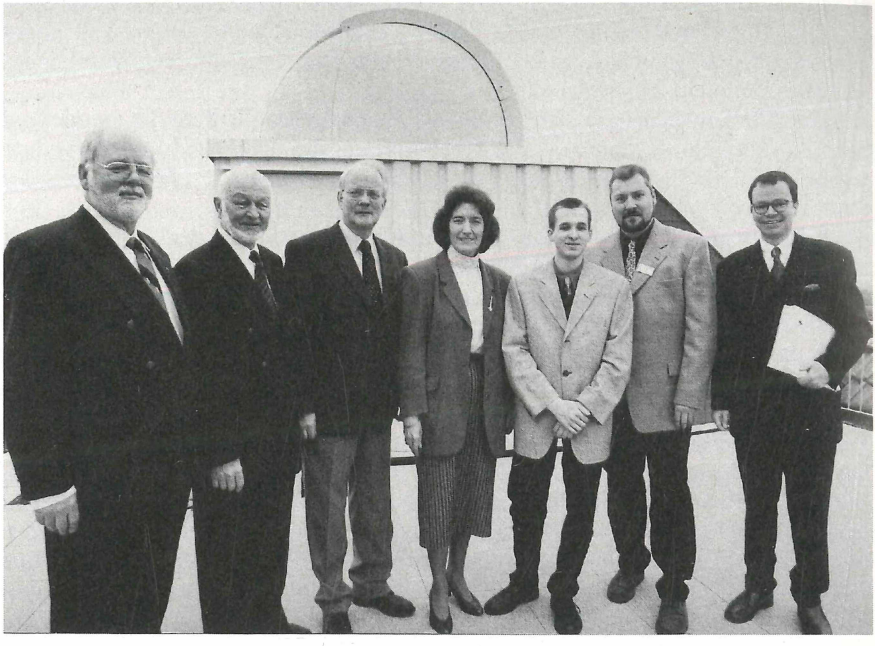
schen Fachbeiträgen Bielefeld-West, Bielefeld-Ost und Bielefeld-Senne.
Er erstellte naturschutzfachliche Stellungnahmen und Gutachten zu zahlreichen Eingriffsplanungen weit über den Bielefelder Raum hinaus, und das nicht nur zu Projekten von regionaler Bedeutung, er brachte sein reiches Wissen und seinen aussergewöhnlichen Erfahrungsschatz auch in die Planung und Koordination der **Grundlagenarbeit für die naturschutzfachliche Begleitung von Großprojekten wie** der **A 33** ein.
Dabei erschöpft sich sein Wirken nicht im theoretischen Bereich. Sein jahrelanger, konsequenter und stets von sachlichen Erwägungen getragener Einsatz zeigte auch praktische Erfolge in Natur und Landschaft. Das **Töpkerteichgebiet in Bielefeld-Altenhagen** sähe ohne diesen heute anders aus, die Wiederherstellung und Entwicklung der **Trockenrasen in Bielefeld-Ubbedissen** sind nicht zuletzt Folge seines Einsatzes ebenso wie die hervorragende Entwicklung des **Schelphofumfeldes in Bielefeld-Heepen**.
Helmut Mensendiek war **Motor**, **Planer** und **Mentor** für die **Aktivgruppe des Naturschutzbunds Deutschland–Stadtverband Bielefeld**, die zwei Jahrzehnte lang in ungezählten und vielfältigen Aktionen (Mahd von schützenswerten Biotopen, praktischer Vogelschutz) im Einsatz war. Ab 1994 intiierte und leitete er zusammen mit seiner Frau Gerda das **Projekt Bauerngarten auf dem Schelphof in Bielefeld-Heepen**. H. Mensendiek organisierte und leitete zahlreiche **Exkursionen** für den Naturwissenschaftlichen Verein und die Volkshochschule der Stadt Bielefeld, auf denen er sein Wissen und seinen naturkundlichen und naturschützerischen Erfahrungsschatz einem breiten Publikum vermittelte. Das Gleiche gilt für seine Vielzahl an **Vorträgen**.
Vier Jahrzehnte engagierter Einsatz im Naturschutz spiegeln sich wieder in der **Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien,** in die H. Mensendiek immer wieder berufen wurde, u.a. als langjähriges Mitglied des Höheren Beirates in Detmold sowie in **zahlreichen Ehrungen.** U.a. ist er seit 1989 **Ehrenmitglied im Naturwissenschaftlichen Verein**.
Die Mitgliedschaft **im Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld** sind hier ebenso zu nennen wie die **im Beirat des Naturschutzbunds Deutschland – Stadtverband Bielefeld e.V. und der Westfälischen Ornithologengesellschaft.**
Hinzu kommen **10 Jahre Mitgliedschaft im Beirat bei der höheren Landschaftsbehörde** für den Naturwissenschaftlichen Verein in Bielefeld und den hiesigen Naturschutzbund Deutschland, dessen silberne Ehrennadel er auch trägt, schließlich erfolgte 1997 die Auszeichnung als **Umweltpreisträger der Stadt Bielefeld 1996**.
Helmut Mensendiek hat in vier Jahrzehnten seines Lebens eine außergewöhnliche Leistung im ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutz erbracht, nicht nur die Region um seine Heimatstadt Bielefeld, Ostwestfalen hat diesem profilierten Naturschützer viel zu verdanken.
Daher wird ihm zu Recht das Bundesverdienstkreuz verliehen und der Naturwissenschaftliche Verein, dessen Ansehen nicht zuletzt auf dem Engagement von Personen wie Helmut Mensendiek beruht, gratuliert hierzu recht herzlich.

Claudia Quirini

Zum Tode unseres Vorsitzenden Holger Sturm

Mit Betroffenheit und großer Trauer musste unser Verein den unerwarteten Tod unseres Vorsitzenden Holger Sturm zur Kenntnis nehmen. Dieser verstarb am 16.07.2002 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 39 Jahren.
Der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend e.V. verliert mit Holger Sturm nicht nur einen seiner zwei Vorsitzenden, sondern auch eine Persönlichkeit, die sich seit mehr als 10 Jahren unermüdlich und mit großem Engagement für den Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld und das Naturkunde-Museum Bielefeld eingesetzt hat.
Holger Sturm interessierte sich bereits als Jugendlicher für die Astronomie und baute an seinem früheren Wohnort Heilbronn die Robert-Mayer-Sternwarte wieder auf. Hierfür wurde er noch als Schüler mit dem Robert-Mayer-Preis der Stadt Heilbronn ausgezeichnet.
Nach Bielefeld gelangt, studierte er hier Geschichte und Philosophie. 1991 trat er in den Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld ein und war bald darauf maßgeblicher Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Astronomie. Dieser Fachbereich spielte schon in den Anfängen unseres Vereines eine bedeutende Rolle, geriet dann aber mangels interessierter Vereinspersönlichkeiten nahezu in Vergessenheit. Es ist daher Holger Sturm zu verdanken, dass mit ihm diese naturwissenschaftliche Sparte neu belebt wurde und damit auch die Physik in unserem Verein ihren gebührenden Platz wiedergefunden hat.
Der große Traum von Holger Sturm war es, ein Planetarium in Bielefeld zu realisieren. Zur Verwirklichung dieses Zieles wurde Holger Sturm bereits 1993, zwei Jahre nach seinem Vereinsbeitritt, als Besonderer Vertreter für die Schaffung eines ostwestfälisch-lippischen Planetariums als Beisitzer in den Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins berufen. Seither arbeitete er unermüdlich und mit großem persönlichem und durchweg ehrenamtlichem Einsatz auf dieses Ziel hin. Seine Bemühungen schienen zum Greifen nahe, als das vom Naturwissenschaftlichen Verein getragene Planetariums-Projekt als Expo-Projekt ausgewählt wurde. Nicht zuletzt dadurch, dass sich die Stadt Bielefeld sowohl von der Verwaltung als auch von der Politik dieser Idee letztendlich nicht anschloss, konnte das Projekt aber nicht verwirklicht werden. Dies traf Holger Sturm, der aus der Stadt Heilbronn ganz andere persönliche Erfahrungen mitbrachte, die ihn letztendlich prägten, zutiefst. Ihm fiel es schwer zu begreifen, dass sein ehrenamtlicher, zum Wohle der kulturellen Vielfalt der Stadt Bielefeld gedachter Einsatz, hier keine ähnliche Würdigung erfuhr.
Erfolgreich verlief dagegen - wie in Heilbronn - die Schaffung der Volkssternwarte Ubbedissen, die durch den maßgeblichen Einsatz von Holger Sturm zusammen mit Bruno Junker 1999 auf dem Dach des Diakoniezentrums Ubbedissen e.V. eingerichtet werden konnte und von der Arbeitsgemeinschaft Astronomie-Physik-Umwelt des Naturwissenschaftlichen Vereins seitdem sehr erfolgreich betrieben wird. Was für die Stadt Bielefeld im Großen für das Planetarium nicht möglich war, zeigte der Stadtteil Ubbedissen im Kleinen. Ohne die maßgebliche Hilfe des Diakoniezentrums, vieler Ubbedisser Bürger, Geschäfte und Unter-

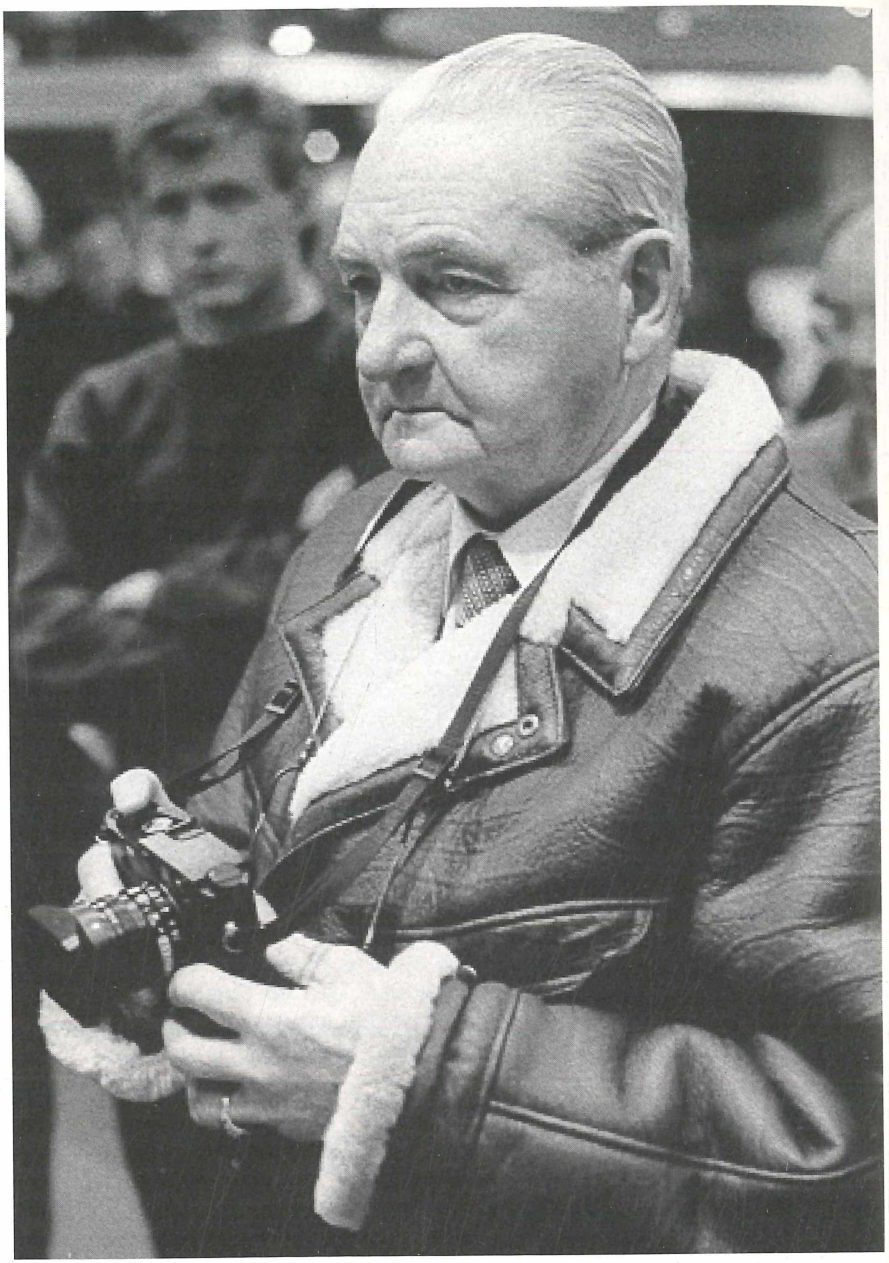
nehmen sowie die Unterstützung durch Funktionsträger der Gemeinde Ubbedissen wäre der Bau der Volkssternwarte Ubbedissen nicht möglich gewesen und daher gilt auch an dieser Stelle ein großer Dank all denen, die das Projekt mit ermöglicht haben. Zur stetigen Erinnerung an Holger Sturm wurde an der Volkssternwarte Ubbedissen eine Gedenktafel angebracht.



Vor der Kuppel der Volkssternwarte Ubbedissen: von links: Kurt Neuhaus (ehem. Leiter des Diakoniezentrums), Bruno Junker (Förderkreis Volkssternwarte), Heinrich Kronshage (Pfarrer in Ubbedissen), Karin Kräusel (jetzige Leiterin des Diakoniezentrums), Peter Buschkamp (Leiter der Volkssternwarte), Dr. Michael Spieweck (früherer Leiter der AG Astronomie-Physik-Umwelt), Holger Sturm (†) (Vorsitzender Naturwissenschaftlicher Verein)

1999 wurde Holger Sturm als Nachfolger von Dr. Martin Büchner zum Vorsitzenden gewählt und übte dieses Amt zusammen mit der Vorsitzenden Claudia Quirini aus. Neben dem Planetariums-Projekt setzte er sich in dieser Funktion insbesondere für die Belange des Naturkunde-Museums Bielefeld ein. Aber auch für andere Bereiche war Holger Sturm stets zu haben, u.a. für die Reihe „Kind und Natur", in deren Rahmen Holger Sturm regelmäßig Sternwanderungen für Kinder auf der Promenade an der Sparrenburg anbot. Ebenso vertrat er als Vizepräsident des Dachverbandes der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands (DNVD) die Interessen unseres Naturwissenschaftlichen Vereins.

Mit Holger Sturm verliert nicht nur der Naturwissenschaftliche Verein, sondern auch ganz Bielefeld einen Menschen, dessen Selbstverständnis im bürgerschaftlichen Engagement lag und dessen Hauptinteresse der Bielefelder Kulturlandschaft galt. Sein kompetentes, zielstrebiges, dabei zugleich freundliches und von sozialer Verantwortung geprägtes Handeln zeichneten ihn aus und wird denjenigen fehlen, die ihn kannten und schätzen lernten.
Der Naturwissenschaftliche Verein wird Holger Sturm sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten. Hierzu gehört, sein Ziel, ein Planetarium in OWL zu begründen, in seinem Sinne weiter zu verfolgen.
Für den Naturwissenschaftlichen Verein
Claudia Quirini
(Vorsitzende)



ROLF SIEBRASSE (1920 – 2002)

Im Februar 2002 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Ehrenmitglied Rolf Siebrasse. Mit ihm verlor der Verein ein weiteres Mitglied aus dem Kreis jener hochverdienten Frauen und Männer, die jahrzehntelang seine Arbeit und sein Erscheinungsbild geprägt haben.

Erlernt und bis zum Rentenalter ausgeübt hat Rolf Siebrasse den Beruf des Maschinenschlossers. Die Leidenschaft seines Lebens aber war die Natur- und Vogelfotografie. Prägend für Rolf Siebrasses Entwicklung im Bereich der Vogelfotografie wurde seine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit mit Dr. Klaus Conrads. Schon in den 60er Jahren erbrachte die intensive Beschäftigung mit den Spechten und beiden Baumläuferarten Aufnahmen, die noch heute zu Rolf Siebrasses besten gehören. Beispielhaft und konkurrenzlos nannte Dr. Conrads seine in den Jahren 1964 bis 1989 entstandene Bilddokumentation des Ortolans in der Senne, eine nach 1989 in Ostwestfalen ausgestorbene Ammerart. Mehr als drei Jahrzehnte währte die gemeinsame Vortragstätigkeit des Naturkundlers und des Naturfotografen, an die sich viele nicht nur im Naturwissenschaftlichen Verein, auch im NABU Bielefeld, bei den Naturfreunden und an manchen anderen Orten dankbar erinnern.

Rolf Siebrasse beschickte mehrfach große Ausstellungen im hiesigen Naturkundemuseum (1967, 1972, 1990), lieferte zahlreiche Bildbeiträge zu weiteren Ausstellungen und für ungezählte Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen. Sein Bildschaffen fand mehrfach Anerkennung durch bedeutende Preisauszeichnungen. Er hinterließ ein außergewöhnlich umfangreiches fotografisches Erbe, dessen Herzstück seine nahezu umfassende Dokumentation der heimischen Vogelwelt ist.

An sich und seine Ausrüstung stellte Rolf Siebrasse hohe Anforderungen, da kannte er keine Kompromisse. Geduld und Liebe zur Natur, unabdingbare Voraussetzungen für erstklassige Ergebnisse in der Naturfotografie, hatte er in gleicher Weise. Zudem war er ein großzügiger, hilfsbereiter und zuverlässiger Mensch. Wer immer ihn um Fotos, Diapositive oder technische Hilfe gebeten hat, hat das erlebt. Die Naturschutzverbände haben davon reichlich profitiert.

In kleinem Kreise zeigte sich Rolf Siebrasse als lebensfroher, gutmütiger Mensch, der durchaus ein Spaßvogel sein konnte und so manchen Schalk im Nacken hatte. Über seine Erlebnisse beim Fotografieren konnte er in humorvoller Weise Geschichten erzählen, da war er sehr wohl das, was man ein Original nennt. Klagen war seine Sache nicht, es sei denn über „kriminell schlechtes Licht", was man ihm als Fotografen gut nachempfinden konnte.

Groß war die Anteilnahme der Naturschutzverbände, als Rolf Siebrasse auf dem Heeper Friedhof zu Grabe getragen wurde, wo er in der elterlichen Grabstelle seine letzte Ruhe fand. Rolf Siebrasse wird weiterleben: In unserer Erinnerung und in seinen Bildern, die an so vielen Stellen veröffentlicht sind.

Heinz Bongards

Im Jahr 2002 verstorbene Mitglieder

(Die in Klammern gesetzte Zahl bezeichnet das Jahr des Beitritts)

Rolf Siebrasse	16.02.	(1962)
Elisabeth Voigtländer	29.04.	(1968)
Holger Sturm	16.07.	(1991)
Wilhelm Niederkrüger	09.10.	(1980)

Vorstand (Stand: 31.12.2002)

Vorsitzende:	Claudia Quirini
Ehrenvorsitzender:	Dr. Klaus Conrads
Schatzmeister:	Arnt Becker
Schriftführer:	Björn Kähler
	Dr. Ulrike Letschert

und die Leiter der Arbeitsgemeinschaften.

Beirat (Stand: 31.12.2002)

Dr. Hartmut Angermann
Fritz Biegler-König
Michael Blaschke
Dr. Diedrich Bley
Dr. Heinz Bongards
Prof. Dr. Siegmar-W. Breckle
Dr. Martin Büchner
Reinhard Döring
Prof. Dr. Peter Finke
Britta Hoffmann-Kobert
Werner Konkol
Helmut Krause
Eckhard Möller
Prof. Dr. Hans Georg Ruppel
Dr. Ernst-Theodor Seraphim
Prof. Helmut Steiner
Prof. Dr. Martin Stock
Dietmar Stratenwerth
Dr. Michael von Tschirnhaus
Christa Uekermann
Wolfgang Wilker
Heinz-Dieter Zutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte 433-469